13. Jahrgang.

Donnerstag, 21. Dezember 1933

Mr. 298.

Deutschlands Forderungen Furchtbare Waffe des Dritten Reichs: am Qual d'Orsay abgegeben

Baris, 20. Dezember. Camiliche Blatter widmen große Ansmertjamteit bem Inhalt ber Rote, welche gestern ber Rat ber Berliner Botichaft am Quai D'Drian überreicht hat. Darin führt ber frangöfifche Botichafter Francois Boucet bie Forberungen ber bentichen Regierung an, Die burch die perfonliche Unterredung mit bem Reichelangler Sitler feftgelegt wurden. Die bentichen Forderungen sind nach einer Insormation der Agence Habas: 1. Umwandlung der gegenwärtigen Reich swehr in eine attive Armee von 300.000 Mann mit einer lurgen Dienstzeit. 2. Das Recht, die neue Armee mit den jogenann-ten befenfiben Baffen gemäß ber Benfer Definition und zwar in unbefdrantter Denge auszustatten. 3. Beitritt Dentidlande gu einer Rontrolle, welche fich auf die betreffenden nationalfogialiftifchen Abteilungen begiehen wurde, wenn auch in allen anderen Staaten alle halbmilitärisch organisierten Formationen biefer Rontrolle unterliegen werben. 4. Das Deutsche Reich ift bereit, Richt.
angriffspalte für die Dauer von zehn
3ahren mit seinen Rachbarn zu untersertigen.
Das Dolument der deutschen Regierung bil.

bete heute den Gegenstand eines eingehenden Studiums ber guftandigen Fachleute im frangofifchen Außenministerium. Es wird bestätigt, daß es fich um teine offigielle Rote ber bentfcen Regierung, fondern um die Beftätigung und bie Bunttation ber mundlichen Unterredung des französischen Botschafters in Berlin, Francois Poncet, mit Reichstanzler hitler handelt. Es wird aber hervorgehoben, daß die deutsche Regierung dem Dokument große Bedeutung bei mißt, da sie gestern je eine Ropie davon dem italienischen und dem britischen Botschafter überreicht hat.

Die rumänischen Wahlen

Butareft, 20, Dezember. (OR.) Die Bab len in das Abgeordnetenhaus nahmen im gan-Lande einen im Gangen rubigen Berlauf. Die Regierung hatte alle Dagnahmen jur Gemabrleiftung ber vollen Bahlfreibeit getroffen. Die erften bem Innenminifterium jugegangenen Radrichten melben feinen Bwijdenfall. Bie co icheint, war die Bahlbeteiligung geringer als bei ben letten Bablen, u. jw. infolge ber beftigen Frofte und ber ftarten Schneeverwehungen, bie in den letten Tagen den Berfehr erichwerten. Rach ben erften Ergebniffen erlangte bie Re gierung eine ftarte Majorität, Die Bahl ber abgegebenen Stimmen hat bereits 40 Brogent ju ihren Bunften überichritten, jo daß die Regierung die fogenannte Bahlpramie erhalt und im neuen Abgeordnetenhaus die abfolute Dehrheit gefichert baben wird.

Um den Exekutivschutz für Arbeitslose

Benoffe Schweichhart melbet unfere Forberungen au

Anlaglich ber Dobatte über die Berlangetung des Eretutionsiduses für Die gandmirticaft verwies Gen. Edweich. bart am Dienstag abend im Barfamenteplenum dirauf, daß die Unregung ju der Borlage gerade bon jogialdemofratifder Cette ausging.

Bir find bor allem aber auch bafür, daß werden toftenlos freigefprochen.

Dieje Sauster und fleinen Sausbefiger find ja noch gewöhnlich im Rebenberuf Gabril- oder Bergarbeiter. Wenn fie arbeitelos werden und die Unterftutung nach bem Genter Spftem abgelaufen ift, erhalten fie teine Lebenemitteltarten, weil fie einen "Befin" haben, ber batürlich meist verschuldet ift. Gie fonnen dann weder die Zinsen, noch die Annuitäten ihrer Spoothefarschulden zahlen und laufen Gefahr, daß fie ihr Sauschen, ihren einzigen Befit, ber-

Daß diese Areise einen besonderen Schutz verdienen, ift wohl flar. Soffentlich ge-lingt es, bis jum Ablauf des Provisoriums diese Forderung zu verwirflichen, zumal fich auch det Juftigminifter bafür einfett!

400.000 Sterilisierungen innerhalb kurzer Zeit!

Berlin, 20. Dezember. Am 1. Janner tritt das Gefet jur Berhütung erbfranten Rachwichses in Rraft. Wie das BD3-Buro meldet, werden im ganzen Reichögebiet bis zum 1. Jänner annähernd 1700 Erbgesund heitsgerichte, davon allein rund 1000 in Breufen, serner 27 Erbgesund heits. Obergerichte entstehen, die sofort ihre Arbeit aufneh men. Die Biffenschaft habe sich bemüht, einen vorläusigen Anhaltspunkt über die Zahl der Personen zu sinden, die innerhalb kurzer Zeit einer Sterislisation unterzogen werden muffen. Sie schäht die Jahl auf rund 400.000 Menschen Gie verteiley sich auf alle neun Krantheiten, die das Geseh als Erbfrantheiten aufstählt. Der größte Teil jedoch, die Sällie, leidet an angeborenem Schwachtinn. Die gahlt. Der größte Teil jedoch, die Balfte, leidet an angeborenem Schwachfinn. Die rund 400.000 Rranten bestehen etwa je jur Balfte aus Mannern und Frauen.

Dollfuß-Bürokratie in Verbindung mit Nazis!

Grenzschutzführer nach Bayern übergelaufen Die "Flucht" des Prinzen Sachsen-Meiningen

Bien, 20. Dezember. (Eigenbericht.) Alle in der Borwoche die Beim wehren bem Bundestangler ihre ultimativen Forderungen überreichten, berfuchten fie Die Erfüllung ihrer Buniche durch die Drohung zu erpressen, sie wurden im Falle der Ablehnung ihre Minister aus der Regierung zurückziehen und sich mit den Razis bereinisgen. Den heimwehrsacisten war es sehr peinlich, als diese, nur für einen internen Kreis bestimmte Erpressung in die Dessentlichkeit und in die Weltpressen einer internen Streis durch, daß die Beröffentlichkeit und in die Weltpressen. Sie seiten es durch, daß die Beröffentlich ung ihrer Drohung in Desterreich den Zeitungen verboten wurde und daß die Regierung im Ausland die Sache offiziellableuge

In der hentigen Sigung des Bunde orats in Bien aber wurden unwiderleg-liche Beweise für die Berbindung zwischen heimwehren und Ragis erbracht. In einer An-jrage der jogialdemotratischen Bundebrate wird nämlich darauf hingewiesen, daß frage der so jialdem ofratischen Bundesräte wird nämlich darauf hingewiesen, daß ichon vor Monaten im Bundesrat die Regierung auf die höchst verräterischen Umtriede der Heimbehren an der Tiroler Grenze ausmertsam gemacht wurde; die Regierung hat damals geleugnet, daß eine Berbindung zwischen österreichischen heimwehrleuten und reichsdeutschen Razis bestehe. In der heutigen Situng konnten aber die sozialdemokratischen Bundesräte Lichtbilder vorlegen, die in letter Zeit von Razis in Cesterreich massenhaft verbreitet werden; auf diesen Lichtbildern ist der Kom mandant der öfterreich ich en Grenzisch ung acen Deutschland und der Kom mandant der heim wehradetellung des Grenzschuh-Departements Niederndors bei Ansstein Arm in Arm mit den Führern der Su aus Vahern dargestellt, wohin die beiden Grenzisch hit ber in voller Ausrüstung übergelausen, erklären die sozialdemokratischen Bundesräte, daß zwischen heimwehr und Nazis Verdindungen bestehen, die sogar so weit gediehen sind, daß die Führer des staatlichen Heimvehr-Grenzschungen in Desterreich nach Deutschland überlausen.

Oleichzeitig erfährt man aber auch aus dieser Situng, daß sich jolche gaben auch bon ber höch ften Burokratie ber öfterreichischen Regierung zum Razilager ipinnen! Bor lurzem ist ber bekannte Razisührer Prinz Bernhard bon Sachien. Meiningen, ber wegen seiner Betätigung für die Razis zu Ronzentrationslager verurteilt war, bevor er noch dahin gebracht werden konnte, aus Desterreich gestücht et. Es konnte nun seltgestellt werden, dat die Flucht dieses Razisührers auf Inter ben tionen hoher Regiesrung für ung funktion are ersolgt ist, die den Polizeistellen einen Bink erteilten, man solle den Prinzen über die Grenze laufen lassen.

Die sozialbemofratischen Bunbestäte verlangen in ihrer Anfrage sofortige Aufflarung über biefe offenbare Berbindung zwischen Seimwehren und anderen Regierungsstellen einer seits und ben Nationalsozialisten anderfeits.

"Freisprüche" im Prozeß Dessauer

Echubhafibefehl gegen ben Berteidiger.

Dunden-Gladbad, 20. Dezember. 3m Brogef gegen Brofeffor Deffauer und Dr. Anecht verfundete bas Gericht heute: Die Angeflagten

Rach ber Urteileberfundigung machte ber be fert wird, und zwar in bem Sinne, daß biefige Polizerprafident in einer Preffetonferen; auch die arbeitelofen Sausler und Aurzarbeiter, die Mitteilung, er habe angeordnet, daß Rechts-Die ein Bauschen und ein wenig Grund haben, anwalt Dr. Thormann, ber Berteibiger ber mit in den Schut bes Gefetes einbezogen Angeflagten in Diefem Brogef in Schuthaft ju nehmen fei, und mor megen landesverrafeffor Toerfter in Paris, die bis in die jungfte Beit anbauerten. Es fei bereits ein Sted brief gegen Dr. Thormann ergangen. Man habe ben Berbacht, daß er flüchtig ift. Borausfichtlich murben noch weitere Magnahmen Iniduphaftnahme Berionlichteiten aus hochstehenben intelleftuellen Streifen erforderlich.

Neue Morddrohung gegen Dimitrow

trow: "Man berurteile fie (Dimitrow, Bopow, Tanew) ober fpreche fie frei. Das ift Cache bes Gerichts und bas meitere wieder Gache ber ftaatlichen Gemalt."

Paul-Boncour an Benes

Brag, 20. Dezember. Der frangofifche Mukenminifter Baul Boncour erwiderte bas Begrugungstelegramm bes tichechoflowafifchen Augenminifters Dr. G. Benes mit folgender Depefche:

"3ch bante 3hnen fur bas freundliche Telegramm und beeile mich, Ihnen neuerlich ju fagen, wie die Regierung der Republit und ich felbit gludlich maren, bag wir Gie in Baris begrugen tounten. 3hr Befuch ermöglichte ce Ihnen, fich neuerlich ju überzeugen, wie feft bie Bande find, bie unfere beiben Bander berbinden. Unfere Unterredungen, bie in einer Atmofphare freundichaftlicher und bertrauensvoller Bufammenarbeit mit ber tiche. choflowafifcen Republit und mit ber Rleinen Entente ftatigefunden haben und ebenjo internationale Bufammenarbeit mit allen bem Frieden ergebenen Landern, haben Die bollfommene Uebereinstimmung fowohl Berlin, 20. Dezember. (Inpreß.) Im gleich- hinfichtlich ber Grundfabe des Borgenens geschalteten "Tag" veröffentlicht Dr. Otto Ariegt als auch der Gefühle bestätigt, die ans verfolgende neue offene Mordbrohung gegen Dimi- binden." Baul-Boncour.

Dr. Spinas organisierte Demokratie

Der Berr Gesundheitsminister Professor Dr. Spina bat als "Bevollmächtigter bes Sudetendeutschen Landstandes", ber eine Art Dachorganisation für das gesamte Landvolt jein joll, befanntlich fürzlich eine programmatifche Rebe in Bohm. Leipa gehalten, Die er

fury barauf in Jagerndorf wiederholte. Siebei begründete er in allerdings nicht fehr eingehender Beife ben jogenannten Standegebanten. Der ftanbifche Gebante, jo jagte berr Dr. Spina wörtlich, negiere und bedrobe die demofratifche Ordnung nicht. Stände, wie er fie auffaffe, hatten mit Rafchismus nichts
ju tun, ja fie ichliegen ibn geradezu aus. Ja, die ftandifche Organisation ift nach ber Meimung Dr. Spinas - organisierte Demotratie.

Bir wiffen natürlich nicht, was fich die Führer ber Landjugend bei diefen Borten gedacht haben. Dagegen wiffen wir, bag der prominentefte wiffenichaftliche Bertreter Ständemejens Brof. Gpann ("Der mabre Staat") ftrifter Antibemo. frat ift. Bon Muffolini und Sitler, die den Rorporatio-, begto. den Standeftaat praftijd aufzubauen verjuden, wird mohl niemand behaupten, daß fie Demofraten find. Dag der ftanbifche Gedante ein Schritt

gurud ins - Mittelalter ift, der bont aufftrebenden Rapitalismus überholt und beseitist wurde, ist wohl auch nicht unbefannt. Beniger befannt ift allerdings, wie der prat-tifche Aufban der ftandifchen Organisation in einer Beit, wo alles viel raicher flieft als gu Goethes Zeiten, eigentlich ausschauen foll. Rach Minister Dr. Spina gehört alles, was irgendwie mit der Landwirtschaft gufammen hangt, wenn auch nur ideell, jum Band ftand. Es gebort bennach alles, mas am "fladen" Lande fleucht und freucht, in einen Topf: ber Groggrundbefiner, ber Bauer, Sau sler und landwirtichaftliche Arbeiter, aber auch fonft alles, was von ber Landwirtichaft wirtichaftlich abbangt: ber Gemerbetreibende, Rramer und Sandler.

Der Berr Minifter Dr. Spina ift fo guitig, auch einem "Stadtftande" das Wort zu reben, wo nach feiner Anficht die Angestellten und Bearnten sowie die Angehörigen ber freien Berufe ben Ton angeben würden. Bon einem ftandifch aufgebauten "Arbei - terftanbe" ipricht er eigentlich nicht. Er fagt auch nicht, mas mit ben 3 nbuftriel -I en geichehen foll. Sier flafft eine bedentiche Lude. Dafür haben wir an der ichen Arbeit efront" im Sitlerreich, mo Arbeiter, Angestellte und Industrielle in einem Pferch beifammen find, ein für uns allerdings wenig lodendes Beifpiel. Bie Berr Minifter Dr. Spina darüber denft, hat er bisher direft noch nicht berraten; er lehnt nur im allgemeinen den frandischen Aufbau bon oben ab, er foll von unten berauf fommen. Gur die flaffenbewußte Arbeiterichaft bat er das Argument angeführt, daß ber Bauer nichts habe bom Niedergange der Indufirie und der materiellen Edmadung oder Bernichtung ber Arbeiterichaft. Das ift ebenjo richtig. wie die anichliegende Bemertung des Genannten, daß der Arbeiter nichts hat von der Berelendung der Bauern.

Ständeftaat foll die Uebermindung bes Rlaffentampfgedantens fein. Co faßt es ja auch die "Deutsche Landpost", bas Sprachrobe Minifter Spinas auf, Die es ja miffen muß. Bie foll die "Standeordnung" eigentlich beichaffen fein? Darüber gerbricht man fich auch in - Unternehmerfreifen Defterreiche, mo mit bem ftanbifchen Gebanfen ebenfalls gespielt wird, die Ropfe, Dort ift jogar ein "parteilojes" Stanbeparla-

Demonstration vor der deutschen Botschaft in Brüssel

Briffel, 20. Dezember. Gine Gruppe bon ette 200 Studenten versuchte heute por dem Gebande ber beutichen Botichaft ju bemonitrie ren, mo fie eine Betition, in der der Fret fprud Torglere verlangt wird, überreichen twollte. Die Demonftranten ftiegen aber auf ftarte Beligeiabteilungen. Es tam gu einem Bufam menftoft, wobei Die Boligei von dem Gummi-Inuppel Gebrauch machte, Es wurde aber memand ernitlicher verlett. Gegen abend wieberholten fich Die Demonstrationen. Ginige Gindenten wurden verhaftet.

ment neben bem rein politifchen Bunbesrat geplant. Man weiß nur, daß die Beratungen des Ständeparlaments nicht mehr auf Grund einer parteipolitifchen Ronftellation und gufalliger Mehrheitsbildung erfolgen follen, fonbern nur auf Grund fachlicher Beratung von Berfonlichfeiten, die fich nur bon ben Intereffen ber bon ihnen vertreienen Berufsgruppen und nicht bon parteipolitifchen Bindungen beeinfluffen laffen.

Chon, aber nun tommt die Edmierig feit ber Bufammenfebung eines fol den Standeparlamente. Ge ift für Minifter Dr. Spina und alle übrigen Unbanger ber ftanbifden Ordnung vielleicht von einigem Intereffe, naberes darüber ju erfahren. Da bat im "Neuen Biener Journal" vom 20. Ceptember 1933 herr Dr. Lothar Weiß, ber Brafident des "Allgemeinen Groffiften verbandes" feine Zweifel über die ftandifche Bliederung, begw. über die Bufammenfegung bes "parteilojen" Standeparlamente in fol gender pragnanten Beije Ausdrud verliehen;

"Da die ale gefährlich befannten Bufallsabstimmungsergebniffe bon bisher unbedingt vermieden werden muffen, ift bor allem die 21 u 6 . mabl der Berionen, die es gujammenieven follen, befonders forgfältig gu treffen. Dag es fich babei nur um abiolut einwandfreie, felbitloje Berjonlichteiten handeln fann, brancht toobl nicht eingehender behandelt werben - aber es muß bon ihnen noch viel mehr gefordert werben. Gie miffen neben ber genauen Renut. nis ber Buniche ibrer Standesgruppe bei ollen ju beratenben Fragen genau miffen, welches Musmag pon Bedentung bie im einzelnen baraus folgenden Magnahmen für ihre Mandanien baben. Denn es ift felbitverftandlich, dag leine Gruppe in allen Beratungegegenftanben bie Erfüllung aller ihrer Buniche refilos er reichen mird und daß fie oft gur Ergielung einer rafden, richtigen und einheitlichen Beichlußfaffung Opfer bringen muffen mirb. Ob aber und inmiemeit fie bagu im einzelnen Galle geben darf, ohne die Intereffen ihres Ctanbes allgu erheblich zu perleben, bas gu enricheiben mitfien diefe Bertreier jeweils raich in ber Lage

Die zweite Edmierigfeit ber Etanbevertreiung ift aber bas Berhaltnis ihrer Bufammeniehung. Denn es gibt jahlreiche Berufsftande und in ihnen viele vertretungeberechtigte Untergruppen und doch foll diefes Parlament nicht Bu groß werden, um gute, raide und praftifche Arbeit gu leiften. Dabei follen Die Intereffen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in richtiger Relation gueinander fiehen. Die berhältnis borgegangen merben, fonbern muß auf Bedentung der Gruppen im Dinblid auf bas Staatsgange Rudficht genommen

Aber noch eine britte Frage ift ebenfo wichtig wie schwierig zu beautworten, das ift die Um grengung der Rompetengtreife biefes neuen Bertrefungetorpere und fein Berbaltnis jum alten politifden Barlament. Es fcheint giem lich flar, bag reine Rulturprobleme biefem weiter porbehalten bleiben, ebenfo wie beffen unbebingte Musichaltung aus ben ausgesprochenen Birtichafte. fragen. Da wird es nun barauf antommen, die richtigen Conderberatungsausichuife ju ichaffen, bie mit entiprechender Expeditivität jeweits das Nichtige treffen.

Mit ben bier angeführten Buntten icheint natürlich ber Rompler ber bier aufgetauchten Gragen feineswegs ericopit. Ans bem Ausgeführten ift aber schon deutlich zu erleben, wie viele wichtige Borarbeiten erforberlich find, um die Sufraftsebung bes baldigit erfebnten Birtfchaftsparlaments zu ermöglichen."

Wie man fieht, verurfacht bas ftanbifche Problem felbit Leuten, Die aus egoiftifchen Gründen nicht für bas bemofratisch-politische Barlament fondern für ein "parteilofes" Ständeparlament fcmarmen, ftarte Ropf. ichmerzen. Ja, ja die "richtige Rela-tion" ift das Schlagwort für alle jene, die nichts von Demofratie wiffen mollen, Leider hat uns Berr Minifter Dottor Spina noch nicht verraten, wie die "richtige Relation" innerhalb des Land it andes ausichen foll. Die mehr als 70 Brogent gablenben Sauster famt Arbeitern würden nach bemotratifcher Auffaffung bann ben Musichlag geben. Dber foll auch bier die "Bedeutung der Gruppen" im antidemofratifchen Ginne, auf Grund eines Mehritimmeninitems, die enticheidende Rolle ipielen? Rach Professor Opann foll "nicht Die Mehrheit, jondern bas Befte" ent icheiben. Wehoren die befitarmen ober befitlojen Raijen, Barbon Teile bes Landftandes nach Auffaisung Minifter Spinas, gu ben "Beften"? Soffentlich ja, benn er fpricht fich über die Bedeutung ber Arbeit fehr lobend aus. Wenn icon ber Bevollmächtigte bes Subetendeutiden Landitandes für Dem o fratic innerhalb des Landitan. des ift - find auch feine Barteifreunde batur?

Der icon ermannte herr Dr. Lothar Beig außerte fich über ben 3 med bes Stanbegebantens fo:

"Dabei ift aber unbebingt notig, daß in ben Betrieben und Unternehmungen, in größeren und fleineren, mieber ein gefunder Arbeits. wille eintritt, ein Streben nach nachmeisbarem Erfolg, an dem fich Arbeitgeber und Arbeitnehmer intereffiert feben. Das Gefühl ber Bufammengeborigfeit beiber miteinander arbeitenben Teife mit gewedt werben, eng berbunden mit einem richtigen Ctandes-

Das ungefähr will mohl auch Berr Dinifter Spina?! Unferes Erachtens bedarf Die Cache aber bringend einer Ergangung, wenn das demofratifche Pringip gewahrt wer-Brundlage für die Berteilung der Mondate mird den foll, durch eine Urt 28 irtid afts. mohl die Statiftit der Berufejablung bilden, aber Id em ofratie: gleiche Rechte bei der Ber - 130, ja bon 50 Milliarden gesprochen, mahrend Gin-

auch biebei barf noch nicht nach bem reinen Bablen | wa Itung jedes Zweiges ber Bolfswirtichaft. ju Betriebsraten, wenigfiens in ben Landstandes eigentlich beschaffen fein foll, größeren landwirtichaftlichen Unternehmun- Da er bom Fajcismus abrudt, mußte er gen. It herr Minifter Dr. Spina jamt fei tonjequenterweise als Demotrat bis jur biefutieren.

Auf jeden Fall ift bie Frage ber ftandi. In der Landwirtichaft beganne bas mit ber iden Ordnung bislang noch reichlich un Demofratifierung der Bandes- ilar. Es wird gut fein, wenn herr Minifter En Iturrate, führte über geregelte Spina als "Bevollmächtigter bes Subetenbentund eines ordentlichen jogialen Schut bie "agrarifche Demotratie" innerhalb bes

nen Getreuen hiefur ju haben?? Dann fonnte 28 irtid aftsbemofratie gelangen. man über das gange Broblem gumindeftens Sit das fein Tettes Biel? Raum! Bas

aber dann??

Mehr Brot für die Arbeitslosen!

Genosse Schweichhart zur Denaturierung von Getreide

Schweichhart am Dienstag abende u. a. auch mit ben Breffemelbungen über die Denagen, die in ben Rreifen ber proletarifden Berbraucher berechtigte Aufregung hervorgerufen

Das ift, erffarte Rebner u. a., ja auch begreiflich, Dan ning fich nur in die Lage eines Arbeitslojen verjegen, ber beftenfalls ein bis gwei Lebens. mittelfarten wochentlich befommt und in beffen Familie Bergweiflung berricht. Diefer Mann lieft nun, daß in Tetichen 200 Baggons Roggen mit Solifoble vermifcht und fo für ben menichlichen Bebrauch ungeniegbar gemacht werben, bamit man fie als Biebfutter verwenden fann. Das verfteben Die hungernben Menichen abfolut nicht!

Bom rein vollewirtichaftlichen Standpunft aus fieht die Gache fo aus: Die Tichechoflowatei bat große Roggenübericuffe, die nicht an den Mann gebracht werben tonnen; etwa 30,000 bis 40,000 Baggons murden im Gefolge einer Preissinungsoftion aus bem Berfehr gezogen. Die 200 gur Dena-

In feiner Parlamenterede befafte fich Ge- | Aronen, Mais bagegen, ber aus bem Musland bejogen werben muß, 95 Rronen. Bon biefem Ctanb. punft ift es begreiflich, daß man lieber beimifche Brobufte verwendet als teuere auslandifche. Schlieb. lich muß man in Betracht gieben, bag auch in normalen Beiten immer Getreibe berfchrotet wird.

> Muf die Arbeitolofen muß biefe Dagnahme allerdings boje wirten, ba fie bie Bufammenhange nicht fennen und nicht wiffen, bag noch genügende Borrate an Getreide borhanden find und niemand ju hungern brauchte.

> Bas der Staat tun tann, befteht barin, baft die Roggenaltion entfprechend erweitert und er mehr ale bisher an Brot ufm. für bie Arbeitolojen jur Berffigung ftellt. In einem Staate, wo heute effettive Beberichuffe an Betreibe, Bleifch, Milch und Buder besteben, ift es absolut nicht notwendig, daß Behntaufende von Erwachsenen und Rindern hungern muffen,

Bir appellieren nochmals an bie Ginficht ber anderen Geite der Regierungefoalition, Diefen gwingenden Satfachen endlich einmal Rechnung aktion aus dem Vertege gezogen. Die 200 jut Leiter gibringenben Latiquen in bei arbeiten wollen, muß turierung bestimmten Waggons sind also nur ein zu tragen. Allen, die arbeiten wollen, muß kleiner Bruchteil dessen, was zur Verstügung steht. Brot, Arbeit und Freiheit berburgt Werden. Auf die Erfüllung dieses Beles werden. imagt villigere Futtermittel zu verschaf. wir mit allen unseren Kräften hinarbeiten! jen. Denaturierter Roggen lostet den Landwirt 68 (Beifall.)

degen jede Imilation

Bum Problem der Berichuldung ber. Land | geweihte behaupten, daß die Berichuldung eigentlich wirtichaft erflatte Benoffe Och weich hart, bag man porläufig die furgfriftigen Echulben in moglichft langfriftige umwandeln und ben Binsfuß berabieben muffe. Dagegen mare auch bie von gewiffer Ceite gepredigte "ge maßigte" Inflationspolitil ein febr gefährliches Experiment, bem befonders die Behalts und Lohnempfanger unmöglich juftimmen tonnen. Bur Die großen Schuldner mare Die Abbur-

dung hochwertiger Berpflichtungen mit ichlechtem Gelb allerdings ein fufratibes Gefchaft, aber bamit ware aud die Berarmung ber breiten Bollemaffen und namentlich bes Mittelftanbes und ber Beam-ten berfnüpft. Die Erfahrungen bon fruher -Deutschland, Defterreich - find ficher eine einbringliche Warnung vor einer folden fragwür-bigen Finangpolitit, felbit wenn man auch nur eine gemäßigte Inflationspolitit wie in England berfuchen wollte.

3m Geldmefen muß befonders jest Rube berrichen, um bas Bertrauen ber Ginleger ju ftarfen und ju erreichen, bag bie vielfach verftedten Gelb-

Cebr notwendig mare es, endlich einmal die tatfachliche Sobe ber Schulden ber Landwirtichaft festguftellen. Muf ber einen Geite wird bon 20 und

geringer fei als in ber Borfriegszeit. Um an eine Umidulbungsaftion geben gu fonnen, gu ber es auch nach unferer Auffasjung unbedingt tommen muß, muffen wir fichere Grundlagen haben.

Redner befaßt fich dann ausführlich mit dem Problem ber

Planwirtschaft,

ju ber fich neben induftriellen Rreifen fürglich auch Dr. Sobaa befannt hat. Das ift ein Fortichritt, ben wir Cogialbemofraten begrußen.

Die führenben Rreife ber Landwirtichaft mogen nur mit einem Plan tommen, über den man fprechen tann. Wenn es gilt, in Produttion und Abfan Ord. nung binein gu bringen, find wir gum größten Entgegentommen bereit.

Allerdings barf man auch nicht bergeffen, daß neben ber Landwirtichaft noch die 3nduftrie da ift, die bei und eine fehr große Rolle fpielt. Die hunderttaufende und Millionen, die in bandel und Gewerbe tatig find, find die Saupt. abnehmer landwirtichaftlicher Produtte. Da mus man bas Bort Bafas vom "Dienft am Runden" auch ber Landwirtichaft in empfehlende Erinnerung bringen.

Roman von Felix Fechenbach

wegen bleibt er doch wer er is. Da wird ihn

tei vernünftiger Menich fchief drum anichau'n . . "Ich werd mir's aber von meinem Berrn Cobn nit verwehr'n laffen, anders druber gu

Damit mar die Angelegenheit im Saufe Bein porerit erledigt.

Sans mar ingwijden vom Unterindnings richter vernommen worden, batte alles mahr-beitegemäß geichildert, die Beziehungen feiner Echweiter ju Groß die Echwangerichaft und die Weigerung des Groß, Lene ju beiraten. Er habe nur mit ihm wegen der finanziellen Fragen fprechen wollen. Dabei babe Groß feine Echwefter fo fcmer beichimpft, daß er die Gelbitbeberrichung verloren babe. Go ware es dann gefone

men, daß er auf ibn eingerichlagen habe. Barum baben Gie denn einen Stod mitgenommen, wenn Gie nur eine friedliche Unterbaltung porhatten?" wollte ber Unterjudungs-

"Ten Ctod hat der Groß g'habt", erffarte Sans darauf.

Das mußte ja erft noch feitgestellt werden." Sans mußte noch auf eine gange Reihe Fragen Antwort geben, dann wurde er wieder in feine Belle geführt. Erft nach fünf Tagen gelang es bem miederholten Anfuchen des Baters. Die Freilaffung feines Cobnes gu erreichen.

Bald darauf befam Sans eine Unflage ju-

gestellt. Gie lautete auf ichwere Rorperverlepung, begangen an dem Berfanfer Rudolph Groß. Bierzehn Tage darauf follte die Berhandlung

Sans beriet fich mit feinem Bater, ob man einen Rechtsanwalt nehmen folle. Bielleicht gebe ce auch ohne einen Anwalt. Der foste doch ficher viel Geld. Aber Beter Cornelius war tropbem "Bas red'st denn vom Zuchthaus, Batter? Der Hans muß ja freig'iprochen wer'n. Und wim Dans zur Klauzlei des Dr. ihnen auch die wenig erfreuliche Meinung des Beiter dans wirflich e fleine Straf friegt, des wenn er auch wirflich e fleine Straf friegt, des wird ihn borans. ein bedentliches Geficht.

> Wenn das Gericht der Antlage folgt und auf ichwere Rorperverletung ertennt, dann ift die Mindeftstrafe ein Jahr Gefängnis. Da wird es darauf antommen, ob bei herrn Groß ichwere gelundheitliche Schädigungen eingetreien find. Die Antlage behauptet das ja. Aber, da muffen wir erft das Gutachten des argtlichen Cachverflandigen abwarten."

> "Schwere Schadigungen tonnen boch da nit eingetreten fein", meinte Sans. "Es war ja nur e einfacher Spazierftod, mit dem ich jug'fchlagen

> "Na, wir wollen das beite boffen. Mildernde Umftande fteben Ihnen ja auch gur Geite. Da fonnen Gie vielleicht mit ein ober gwei Donaten dabontommen. Ob wir fo biel Blud haben, daß es zu einem Freispruch reicht, tann man beute natürlich noch nicht fagen."

> Radbem in ber Ranglei noch ber Roftenborichuß bezahlt mar, meinte Dr. Baier noch, daß eine weitere Besprechung bor ber Berhandlung nicht mehr nötig fei. Rurg bor Berhandlungs-beginn febe man fich ja noch im Gerichtsflur. "Das is ja e bole Rifte!" fagte Bater Cor-

> nelius, als fie die Amvaltstanglei verlaffen batten. "Is nur gut, daß die Berhondlung im Win-ter is, da verfaumft nit so viel."

"Ja, icon. Aber bas bigle, was wir jest

mit der Schnigerei verdienen, geht jest auf den

Projeg drauf.

"batt'ft dich um die gange Cad nit fummern foll'n! Aber jest lagt fich's ja nimmer andern, und dei Schwester fannit ja auch nit beichimpfen laffen wie e Stragenmadle. Jehr muß cs halt ausg'freffen wer'n."

Um Camstag beiprach Bans feine Brogeft. fangnisstrafe terurteilt.

"Und an allem bin ich ichuld, weil ich dir geraten bab, du folift mit dem Groß reden. Die machte fich die bitterften Bormurfe, und

Sans batte gu tun, fie barüber gu bernhigen, "War ja alles gang glatt gangen, wenn der Groß nit io frech geworden war. Jeht fei nur ruhig, 's wird icho nit io ichlimm wer'n."

Unruhige und erwartungebolle Spannung blieb aber trop allem auch in Sans felbit lebendig.

Um Berhandlungstag ging Sans mit Bater Cornelius und Frang hinaus in die Ottoftrage sum Juftigebaube. Frang ergablte, bag Bater Bein die Bengenladung gelofen hatte. Er miffe jeht, wann die Berhandlung fei und werde wohl im Buhörerraum fiben. Das pafte nun Sans gang und gar nicht. Aber es war wohl nichts dagegen zu machen.

Muf dem Gerichtsflur ftanden ein poar Augenzeugen bes Bufammenftoges mit Groß, Sans wartete auf ben Aufruf feiner Cache. Gur feine aufgeregte Ungeduld dauerte es ihm viel zu lange. Rechtsamwalt Dr. Baier tam eilig porüber, in ichwarzer Robe und mit Aften unterm Arm, fprach noch ein baar Minuten mit Sans und mit feinem Bater, hatte es aber bann gleich wieder eilig, meggutommen, da er noch einen anderen Termin mahrgunchmen batte, che er fich ber Sadje Cornelius widmen fonnte.

Man martete und martete, und die Minuten ichlichen fich gar langfam bin. Endlich ftedte ein Justigwachtmeister fein ichnausbärtiges Gesicht burch die Tur eines Berhandlungsfaales und rief auf ben Mlur hinaus:

Etraffadje Sans Cornelius!" Dans trat in den Gerichtsfaal. Der Buftigwachtmeifter verftandigte Dr. Baier. ber gleich barauf erichien. Dann murden die Beugen aufgerufen, über die Bedeutung des Eides besehrt

und wieder ins Bengenzimmer entlaffert. Sans ftand jum erften Mal in feinem Leben bor Gericht. Es tam ihm alles fo feierlich vor, jugleich aber auch jo beengend. An dem langen Richtertisch fagen ein paar Gerren in ichwarzer Robe, einer babon gang allein, ein wenig feitwarts an einem fleineren Tifch. Dann fafen neben ben herren in Robe noch Manner in burgerlicher Rleidung. Aber auch fie machten ernite Befichter und fagen fteif und wurdeboll auf ihren Stithlen. Dans mußte auf einer Bant Blat nehmen, die hinter einer Solzbarriere ftand. Das ift mohl das Armefunderbantle, dachte er fich. Bor ihm, an einem Tiich, fag fein Berteidiger. Sinten im Buhörerraum drangte fich auf langen Banten allerhand neugieriges Bublitum. Der Badermeifter Rilian Bein fag breit vorne auf der erften Bant.

Best berlas ber Gerichtsvorfibende einen aus einem Mienband, eine furge Darftellung des Cachverhalts, um den es in diefem Brogef ging. bans murde über feine Berfonalien vernommen. und bann follte er den gangen Borfall mit Groß noch einmal ichildern. Aber ebe er noch damit anfangen fonnte, erhob fich ploblich der Mann in ichwarzer Robe, der allein an einem feitlichen Tifd) faß und fagte:

lichteit wegen Gefahrdung der Gittlichteit!"

Darauf erhoben fich alle übrigen am Rich-tertisch und gingen burch die hinter ihnen liegende Dur hinaus in ein anderes Bimmer.

(Bortfepung folgt.)

nas Parlament geht in die Weinnachtsterten

Brag, 20. Dezember, Das Abgeordnetenhaus hiendete beute bormittag die gestern begonnene Debatte über die Einheitspreis ge-3. auf die Dauer bon gibei Jahren berboten mirb. Die Borlage batte ichon gestern im Gemerbeausichung eine lebhafte Debatte berborgerufen, in beren Berlauf es nicht an Bormurjen febite, bak die Regierung nicht icon früber gu dem

Berbot dieser Art von Goschäften gegrisen habe. Serr Dr. Rosch e verstieg sich jogar jo weit, die sozialistischen Barteien mit der Bergögerung in Berbindung gu bringen und hamifd gu fragen, melde finangiellen Momente babei mob mitgespielt haben mogen. Bir muffen biefe -dem herrn Dr. Rofche wirflich abnlich febende -Verbächtigung auf das schärste jurudweisen und perurteilen. Seine Antwort erhielt er überdies gleich von dem Bertreter des Handelsministerums, Dr. Breicha, der erklärte, daß die Bergerung durch die Verbandlungen mit den Facherganisationen des Sandels und den guftandigen Miniferien berbeigeführt murbe.

Sud im Blemum trat Dr. Rofche ofs Borfampfer fur Sandel und Gemerbe auf. Er und Edert (Bem Bart.) erflarten Dieje Borlage für ungureichend; immerbin wollten fie ba-

Beute empfahl ber Referent im Columbut einen Abanderungsantrag der Roalition, der auch angenommen murde. Er bezieht fich in der Sauptfeche auf Die Definierung des Begriffes "Berlaufsitelle".

Das Saus genehmigts aufer Diefer Borlage noch die von der Roalition beautragte Diatenfürjung der Barlamentarier um meitere bier Brogent, ferner die Berlangerung des Erefutionsichutes und des Antomobilgejebes und die Errichtung bon Steuervettvalungen in der Glowafei.

Damit war die Tagesordnung ericopft und ber Borfipende ichlog fur; por Mittag die Git-jung mit den üblichen Feiertagemunichen.

Brot genug für alle

Rach ben bei ber Tetichner Speditionsfirma Macel ("Transporta") eingeholten Erfundigungen fiellt fich die bom chriftlichfozialen Abgeordneten Arumpe fo maglos aufgebaufchte Denaturierung bon angeblich 200 Baggon Roggen in Babrheit folgendermaßen bar:

Es handelt sich um 50 Baggons für menschlichen Genug unbrauchbaren Roggens aus dem Jahre 1931. Arumpe behauptete bagegen in der Interpellation, daß es fich um herrlichen gefunden Roggen handle! Und das "Brager Lagblatt" gab feinen Genf bagu, indem es bon "ger.

Der benaturierte Roggen wird an Die Sandwirte um 68 Ke per Metergentner berlauft. (Die Denaturierung erfolgte durch Beigabe bon 10 Rilo Sol;fole bei ber Berichrotung per Tonne Roggen.) Da Futtermais 95 Ke per Meterzentner toftet, tommt bem Landwirt bas benaturierte Rorn bedeutend billiger, obenbrein

fließt fein Gelb unnötig ins Ausland ab. Der einsache Bertauf bes überfchuffigen Rog-gens auf dem Weltmartte ware ein ausgelprochenes großes Berluftgefchaft, benn in Solland toftet heute befter Roggen nur 28 Ke per Meierzentner, mahrend er bei uns rund bas dreifache beträgt, wobei unfere Landwirtichaft eber noch nicht auf ihre Roften tommt. Früher ftand ber beimifche Kornpreis bis auf 240 Ke. Um ben brobenben Breisverfall bes Getreibes gu berhuten, murben feit Beginn ber ftaatlichen Stubungsattion über 30,000 Baggons Getreibe (je jur Salfte Rorn und Beigen) aus bem Marti gezogen. Für die Arbeitelofen bleibt bemnach genug Getreide übrig. Es brauchte tein Menich ju hungern und ju frieren, wenn in ber Belt Ordnung und Gerechtigfeit berrichen wurde. Dies herbeiguführen, ift unfer ffanbiges

berdeden fucht, leiftete fich anläglich ber Debatte über bas Budget geftern eine grobe Ungehörig. feit. In fehr icharfen Worten beflagte er fich barüber, daß ber Minifter Dr. Benes nach Baris fuhr und nicht am Begrabnis Svehlas teilnahm. Ceine Barteigenoffen quittierten Diefe Taftlofigleit und Ungerechtigfeit damit, daß fich, als er feine Rebe beendet batte, nicht eine Sand jum Beifall rührte und daß fie, wie wir horen, diefen Zeil feiner Rede aus dem Protofoll eleminte-ren wollen. Auch foll diefe Rede noch Beiterungen nach fich ziehen.

Dr. Schollich erhalt bie berbiente Ruge. Gegen Schluß ber gestrigen Barlamentesitung erhielt ber Deutschnationale Dr. Echoll: ch auf Antrag bes Berichterstatters Richter eine öffentliche Rüge wegen bes beleidigenden Zutus "Sie Dornoch se", mit bem er in der Sibung vom 30. November den Genossen Dietl apostrophiert hatte. Der Reservit er-klätte, daß ber Beschuldigte die Beschimpfung sugea eben und sie mit seiner Erregung im ugegeben und fie mit feiner Erregung im Laufe eines Bortgefechtes entschuldigt habe; gleichzeitig babe Schollich erflart, bag er nicht die Absicht gehabt babe, den Abg. Dietl zu be-leidigen. Da der Ausbrud "Sie Hornochfe" er-wiesen ist und den Tatbestand einer Ehren-beleidigung begründet, beantragte der Referent eine öffentlicht Rüce der das haus auch zueine öffentliche Ruge, ber bas baus auch gu-

Genossin Schack im Senat:

Jugendfürsorge auf breitester Basis mehr denn je notwendig!

Brag, 20. Dezember. In der Budgetdebatte Rinderichus. und Jugendfürforge enthalten ift im Cenai, die heute gangtagig fortgeseit wurde und morgen jum Abichluf gebracht werden foll, beichaftigte fich Genossin & ch a d mit dem Rapitel So ji a le Fürforge, wobei fie ihrem tief-ftem Bedauern Ausbrud gab, daß man im vier-ten Krifenwinter die Dotierung des Mini-fteriums um 58 Miltonen herabgeset hat.

Genoffin Edad feste fich weiters fur Die Berfürgung der Arbeitageit ein und unterftrich nachbrudlichft bie Forderung nach berab-epung ber Altersgrenge für ben Unall der Rente in ber Cogialverficherung bon 65 auf 60 Jahre. Dieje Forberung hat nicht nur fogialpolitifden fonbern auch fogialbagient. Band nutt bas Rervenfuftem ber Menfchen außerordentlich raich ab.

3n Diefem Bujammenhang erhebt Benoffin Echad auch die Forberung nach Ermeiterung ber Schulpflicht auf ein neuntes Jahr. Dabei ift lie fich vollfommen bewußt, bag es jest über die Rroft bes Arbeiters geht, ein Rind noch ein Jahr langer gu erhalten. Es ift eine Tragodie unferer Beit, daß Die Jugend, die Die Schule verläßt, nicht in ber Lage ift, frgenbeine Arbeit ju finden. Daraus ermachien ben proletarifden Familien nicht nur materielle Befahren, benn langandauernbe Arbeitslofigfeit wirtt auf junge Menfchen gang anders ein als auf gefestigte erwachjene Meniden und führt dagu, ben jungen Meniden aus bem feelifchen Greidgewicht gu ichleubern.

Dit Benugtuung tonnen wir tonftatieren bog beim Rapitel Jugenbfürforge teine Gin. ichrantung bes Bubgets eingetreten ift.

Allerdings entipricht die praliminierte Summe mas im Brogramm ber Landestommiffion fur nachtragen fonnen.

fann nicht burchgeführt werben, weil es gang aus geichloffen ericheint, daß bei ben beutigen wirticaftlichen Berhaltniffen Die Gehlbetrage aus der

privaten Bohltatigfeit gebedt werben. Ein allmähliches Berfiegen ber privaten Bohltätigfeit tritt ein, mahrend die Rotlage ber Jugend .. immer größer wirb. Es ift im 3ntareffe bes Staates, für die Aufrechterhaltung all ber Inftitutionen gu forgen, bie ber Gurforge um die Jugend bienen, und bamit gu bewirfen, daß die nachfte Generation fittlich und geiftig hochwertig empormächit.

Mus ihrer engeren Deimat Eger gitiert Rednerin eine Statiftit über ben Gefundheitszuftand ber heranwachsenben Augend, Die fur bas Schul-jahr 1932/33 bei 50 Brogent saller untersuchten Rinber auffallenbe Edmadeerichet. nungen jeftftellt; 85 Progent aller Rinber maren in der Entwidlung gurudgeblieben! Bon 48 Minbern in ben Rinbergarten maren 20 nur mangelhaft befleidet; einige hatten gar fein bemb Die merften Rinder tommen ohne Grubftud in Die Edunie!

Diefe Biffern, erffarte Rebnerin abichliegenb, iprechen eine erichredenbe Gprache und fie geigen, wie groß noch die Luden find, die unfere öffent-Gurjorge aufzumeifen hat. Bir miffen aber auch, bag ber Gurforgeminifter bemuht ift, überall helfend einzugreifen, und wir fprechen ihm bedhalb auch unfer bolles Bertrauen aus.

Spater fprachen in ber Budgetbebatte bon unferem Cenatstlub noch die Benoffen Goth und guft, beren Reben wir mit Rudficht auf einesmegs ben Bedurfniffen. Bieles von bem, ben beidrantten Raum erft morgen merben

Kundentang in der Tschechoslowakei durch reichsdeutsche Verleger

Ein Mittelfcullehrer ichreibt uns: es gar nicht gut zu geben — trop der Millionen von neuen, raffetundlichen und friegserziehlichen ber auf die öffentlichen und privaten Bibliotheten ausgeubt wird, nicht aufnahmefabig genug. Man fucht baber im Auslande Runden gu merben und iberichmemmt auch die beutichen Schu-len ber Tichechoflowatei mit Ratalogen und Brofpetten. Befannte Berlagefirmen, Die ichon feit langerer Zeit im balentreuglerischen Frahrmaffer segeln, wie Albert Langen - Gg. Muller Dungen, wenden sich mit ihrer ber-Muller. Munchen, wenden fich mit ihrer ver-lorenen Liebesmuh an uns. um durch ihre Ber- Bebrer und Schuler auf andersgerichtete Be-öffentlichungen auf die Bruder jenseits ber fchichteliteratur aufmerklam zu machen?

Brenge mit dem mafchechten "beroifchen Lebens-Den gleichgeschalteten Berlagsfirmen icheint gefühl" zu erfüllen Merfwürdig ift nur, daß ar nicht gut zu geben — trop der Millionen fich einzelne heimische Berlagsfirmen und Budhandlungen daju bergeben, bie-Büchern, tie sie "der deutschen Aation" auf den Beichnachtstisch legen — möchten, trot der Dutende von Reuerscheinungen, in denen die Dutende von Reuerscheinungen, in denen die Tutende von Reuerscheinungen, in denen die Tutende von Befreiung" des Saargebietes und der Tutendeutschen Prophezeit wird, trot der sund der schwicklichen prophezeit wird, trot der sund den schwicklichen der Kilturvöller" und von der Geschichte der Kilturvöller" und von der Verlag bedaupter. "Daß der ländische Absahrart ist trot des Kaufzwanges, let, die es zu einem jubelnden Besenntnis sur der bei öffentlichen und privaten Riblioteken "Beltgeschichte für das deutiche Saus" erscheinen, die den schmodisch-germanischen Titel führt: "Am Ariadnesaden der Geschichte der Kilturvöller" und von der der Berlag behauptest "Daß der tet, bis es ju einem jubelnden Befenntnis für unfern Gubrer Abolf Sitler wird, fichert bem anziehenden Buche eine freundliche Aufnahme im deutschen Saufe". Den Bertrieb Diefer Ariadnefaben in ber Efchechoflowalei bat bie Buchhandlung Frang Rraus in Reichen-berg übernommen, Welche freundliche Behandlung hatte bruben ein Berleger ju gewartigen, ber ben Schuldireftionen Die Brofpette eines

Rebel'ion der Entläuschien

Es gart im "Dritten Reich"

Mus Brestau tommt eine ungemein intereffante und aufschluftreiche Rachricht. Dort find ber bisher nur "beurlaubt" gewesene Rreisbe-triebsiellenleiter Reugebauer und der frühere Rechtsschubberater der NODAB Breslau-Stadt, Mifred Balemeti, megen, wie es in der braunen de. Dies herbeizuführen, ift unfer ffanbiges Amisterminologie fo fcon beißt, "berschiedener Borganae" in "Schuthaft" genommen worden. Die Distretion ber amtlichen reichsbeutschen Stellen zwingt uns, ben braunen Bonzen nachtrifche Senator Secht r. ber seine mangeln. agrarifche Cenator Cedtr, ber feine mangeln- gubelfen und ein wenig beutlicher gu werben. Es m Kenninisse durch großen Stimmauswand ju bandelt sich nämlich bier um nichts weniger als erdeden sucht, leistete fich anläglich der Debatte um den offenen Ausbruch des schon lange schwelenben Ronflifte swifden bem ehrlich fogialiftifch einacftellten Blügel ber Sitlerpartei und ben großtapitaliftifchen Machthobern, Die bereits hundertprozentig bas Beft in ber Sand haben.

Renachauer mar in ber Bresfauer national. fogialiftifchen Arbeitericaft febr beliebt; es war feit langem befamt, dah er ju ben wenigen nationalfozialiftifden Bertrauensleuten geborte, die es ehrlich mit bem bon Sitter langft fcmab. lich verratenen beutichen Sozialismus meinen. Reugebauer hatte fich in ber letten Reit fehr unbequem gemacht, weil er feiner Entfaufchung über ben antisozialiftischen Rurs feiner Regierung febr braftifch Ausbrud gegeben hatte. Reu-gebauer hatte auch mehrfach berfucht, bei Lohnfonflitten gegen bie immer frecher auftretenben oleichgeschalteten Unternehmer tatfraftig fur bie Rechte ber Arbeitnehmer eingutreten. Der oppofitionell und febend geworbene Areisbetriebsiel. fenleiter wurde baraufbin aufs ungebeuerlichfte ichifaniert und ichlieflich beurlaubt. Als er jest bemubt mar, in Barteifreifen gegen bie immer unertraglicher werbenbe Bongofratie angufampinertragitiger werbende Songorrane angutamp-fen, murbe die "Schuthaft" gegen ihn angeord-net. In einigen Breslauer Betrieben soll es im Anschluß an die Berbaftung Neugebauers gu spontanen Protestbemonstrationen getommen sein, Die ju sablreichen Berhaftungen bon Gefinnungs. freunden Reugebauers führten.

Der Rall Reugebauer ift um fo bemerfenswerter, als bier jum erften Mal die organisierte Opposition ber sozialistisch eingestellten Safenfreusler ju fchtver wiegenden Ronflitten mit der aroffapitaliftifch und reaftionar eingestellten Bartei- und Ctaatsleitung geführt bat.

Eine amil'che Greuelmeldung

h. b. Wie viele Deutsche mogen wohl in Befangniffen und Rongentrationelagern fiben, weil fie behauptet haben, baf bie Rationalfogialiften Behrlofe mit Gewalttatigfeiten bebanbelt, öffentlich beleidigt ober an ihnen Erpreffung und Rotigung verübt batten?

Und wiediese Urteile mogen in Bufunft noch wegen berartiger "Greuelmarden" verbangt wer-ben, trobbem ber Terror offiziell burchaus jugegeben werben muß? Erft am 30 November fah fich bas fachfiiche Innenministerium gezwungen, die folgende Befanntmachung herandzugeben:

"In letter Beit (!) ift beobachtet morben, daß bon berichiebenen Stellen Unprangerungen bon Berfonen und Firmen auf Brangertafeln, in Beitungen ober an fogenannten Chandpfahlen erfolgen. Es muß darauf bingemiefen merben, bag in einer berartigen Amprangerung eine öffentliche Beleibigung, eine berfuchte Rotigung ober gar eine verfuchte Erpreffung gefeben werben fann (!). Mugerbem befteht bie Gefahr, bag ber Ingeprangerte givilrechtliche Unterlaffungeflage und unter Umftanben Echabenerfattlage erheben fann. Derartige Auprangerungen fonnen nicht gebilligt werben und find gu unterfaffen. Desgleichen ift bas mangemeife herumführen einer Berfon auf Strafen und Plagen jum 3mede der Unprangerung ftrafbar und deshalb zu unterlaffen."

Diefe Betanntmachung wirft ein grelles Bicht auf bie mahren Buftanbe in hitlerbeutschland.

Ucbersiedlungsanzeige

216 1. Janner 1934 befinden fich unfere Rangleien und die Druderei in

Prag XII., Fothová iř. 624

Un dieje Abreffe find daher alle Bufdriften für folgende Blatter, Bereinigungen und Genoffen gu richten:

Bermaltung u. Redattion "Cogialdemofrat" "Bolfsfreund" "Zufunft" Boffsftimme" Barneborf "Bolfstpille" Brann "Bolfsftimme" Bregburg "Freigeift" .Eribune' "Breie Gemeinde" (Weighheits "Rudud" "Ungufriedene" "Bunte Woche" "Rundfunt"

> Greier Radiobund Inferatenburo ber Arbeiterpreffe Gemeindeberatungsftelle

Chefrebatteur Bithelm Riegner Redafteur Dr. Emil Etraug Leopold Goldfdmibt Brang Rrummel Rari Rern Boento Reumirth Boief Boibauer Grang Rreidi Abg. Wengel Jaffch Berta Blaba

Jojef Bellmid Telephone: Abminiftration 53076 Redattion 53077

916 1. Janner 1934 befinden fich nachfolgende Mangleien in

Prag XII., Slezská Nr. 13

(Telephon Rr. 53.919)

In diefe Abreffe find baher Bufchriften für folgende Etellen und Genoffen ju richten:

Sefretariat ber beutiden jogialbemofratifden Arbeiterpartet

Parteivorftand ber beutiden fogiafbemofratifden Arbeiterpartet

Bentralftelle fur bas Biebungemejen 26g, Giegfried Taub Ernft Paul, Dr. Emil Grangel

Die französische Spionage-

Paris, 20. Dezember. Bur Aufbedung ber Spionageoffare in Franfreich, über bie wir gestern berichteten, wird weiter gemelbet: Funf Polizeitommiffare des Spionagedienftes verhafteten bis-her, wie bereits gemeldet murbe, 18 Berjonen. Unter ben Berhafteten befinden fich hauptfachlich Angeborige fremder Nationalitaten, u. gw. polniiche Juden, Ruffen, Amerifaner, Italiener und Standinavier, Much Frangofen wurden verhaftet. Die naberen Gingelheiten murben bisher ber Deffentlichteit nicht befanntgegeben, bamit Die Miglieber ber internationalen Daffia nicht even-tuell aus Franfreich fluchten. Die Polizei bat nur erffart, daß es fich um eine internationale Epio nage einer neuen Urt banbelt und daß die Mffare eine Spionage bezüglich ber nationalverteidigung betrifft. Bei ben Berhafteten murben einige wichtige Cofumente beschlagnahmt.

Spanische Kirchengesetze biciben

Madrid, 20. Dejember. Die neue Regierung Berrour ftellte fich am geftrigen Rachmittag bent ipanifden Barlamente vor. In der Debatte, die fich bis in die fpaten Rachtftunden bingog, erflarte ber neue Regierungechef, die gefetgebenden Beftimmungen in firchlichen Angelegenheiten wurden belaffen werden, doch mußte die religiöfe Ueberzeugung eines jeden Ginzelnen ftreng ge-achtet werden. Der Führer ber Agrarier, Gil Robles, forderte Die Regierung auf, Die unerlagliche Bermaltungereform ichlennigft durchguführen. Der fogialiftifche Redner Brigto forberte, bie Regierung möge genau barlegen, wie sie sich bas Konfordat mit dem Batisan vorstelle. Die Debatte wird heute fortgeführt werben.

Rätselraten um die Arbeitslosi keit in USA

Bafhington, 20. Dezember. (Reuter.) Ginem amtlichen Ausweis gufolge murbe ein Ginten ber Arbeitslofigteit um 287.000 bergeichnet, bas find 3.5 Brogent, Diefe' Angabe begieht fich auf ben Beitabidnitt bom 15. Oftober bis 15. November d. 3. Sachverständige find der Ansicht, daß seit Mar; d. 3. die Zahl der Arbeitslosen um 2,500.000 Personen gesunken ist.

Malypetr sedizig Jahre



Beute wird ber gegenwärtige Minifterpra moent gan Maln petr fechzig Jahre alt. Malnpetr ift am 21. Dezember 1873 in dem Orte Rlobuth bei Schlan geboren. Er ftudierte ant Realgoninafium in Prag und an der deutfchen landwirtichaftlichen Schule in Randen und übernahm fodann die Familienwirtichaft in Mlobuty, auf der feine Borfahren bereits etwa 250 Jahre gewirtichaftet hatten. Frühzeitig wandte er fich der politifchen Tatigfeit gu, war icon mit 27 Jahren Gemeindevertreter und be ticidete von 1911 bis 1919 das Amt eines Be meindeborftebers feines Beimatortes. Geit 1906 war er auch Mitglied ber Begirtsvertretung Schlan, im November 1918 wurde Malppetr bon der tichechischen Agrarpartei in die Nationalberfammlung berufen, 1920, 1925 und 1929 wurde er im Bahllreis Laun zum Abgeordneten gewählt. Geme Umficht und Rube ebenfo wie feine raiche Erfaffung jeder Cituation lentten bald die allgemeine Aufmertfamleit feiner Bar tei auf ihn und jo wurde er im Oftober 1922 im ersten Kabinett Svehla Minister bes Junern, was er bis Dezember 1925 blieb. Bom Dezember 1925 bis jum Oftober 1932 war Malupetr Brafident des Abgeordnetenhaufes und hat diefe Funttion zu allgemeiner Zufriedenheit ausgeubt. Er bat die Barlamentefigungen ruhig und ficher geleitet. Am 29. Oftober 1932 wurde er ale Radfolger Ubrzale jum Minifterprafidenten ernaunt. Malipetr gebort ju jenem Glugel ber Agrarpartet, ber bei gang energifcher Bertretung ber agrarifchen Intereffen boch immer ben Weg des Rompromiffes innerhalb der Roalition fucht.

Beratungetorper für Gelbfiberwaltunge. finangen. Der Beratungeforper für finangielle Gelbstverwaltung beim Finangministerium hielt biefer Tage unter bem Borfit des Finangminifters Dr. Erapl eine Gitung ab. Der Gipung murden Claborate einzelner Rommiffionen Des Beratungsforpers borgelegt, ju denen der Ginangminifter Stellung nahm. Er fprach fich entichieben gegen ben Antrag auf Gin führung bon Umlagen gur Gintom menfteuer aus. Dagegen bezeichnet ber Minifter den Antrog auf Ginführung von Landes revisionstangleien, welche die Birtichaft ber Gelbitverwaltungstorper genau revidieren follen, als annehmbar. Der Antrag wird genau gepruft werden. Ebenfo fprach fich der Minister gunftig der Anregung gegenüber aus, die Landeszuweifungen aus dem Ausgleichsfonds, die bisber jum Ausgleich der Budgetbefigite ver wender wurden, gur Begablung ber Binfen und Annuitaten aus den Schulden ber Gelbftverwaltung ju berwenden. Der Minifter hofft, bag auf diefem Bege der erfte Edritt gur Entichuldung der Selbftvermal tung wird getan werden fonnen. Chenfo ver-iprach der Minifter, alles ju tun, damit aus dem Ausgleichsfonds mit größeren Quoten Die nichtftaatlichen Strafen bedacht wer-ben. Schlieflich hofft ber Minifter, es werbe moglich fein, obne qualifizierte Mehrbeit die Umlagen bis jur Sochft. grenge gu erhoben. Rach abgeführter Debatte wurde beichloffen, das Material, welches bom Beratungeforper fertiggeftellt worden ift, einem parlamentarifden Giebenerausichuß gu überweisen, welcher fich mit ber Frage Gelbitverwaltungefinangen beichäftigen wird.

Die Tätigleit bes Abgeordnetenhaufes im Jahre Gelbfimord einer fünftopfigen Familie. 1933. Bum Eding ber peftrigen Parlamentofipung gab der Borfipende Stanet eine Ueberficht über Die Tätigfeit bes Abgeordnetenhaufes in bem Jahre 1983. Es fanden 75 Plenarfitungen ftatt (ebenio viel wie im Jahre porber), ferner 154 Ausschuffigungen und 12 Gipungen von Bubfomitees Das Brafibium bielt 60 Ginangen ab, neun meitere Brafidial-Zigungen maren gemeinfam mit Sem Cenatoprafidium: Rtubobmannerfonferengen mutben brei abgehalten. Im Drud verteilt murorn: 38 Regierungsvorlagen, 16 Cenatsbeichlüffe, 75 Initiativantrage, Ausichufberichte 116 in 95 Druden und ein mundlicher Bericht, ferner 21 dringende und 358 gewöhnliche Interventionen in 37 Druden Interpellationebeautwortungen gab :8 555, Die in 48 Druden guiammengefaßt maren. 3m Bienum gab es 100 Anfragen, Antworten ingar 216. 3m Bienum verhandelt murben 42 Regiewobei insgejamt 417 Redner iprachen.

Ein Narr, der fich zu helfen weiß.

Erft Offizier, dann Militararst, fpater Geiftlicher und Gendarmeriewachtmeifter.

rend des Krieges bon der Front geflüchtet, ent-wendete irgendwo die Uniform eines Sufarenoffiziers und lebte einige Beit in Brerob. Er nabte fich die Diftinttion eines GendarSpater verschaffte er fich die Uniform eines meriemacht meifters an, verschaffte fich bagu eine Gendarmeriedienstrafte und einen Beben militärischen Frankenbaraden in Ung. Draftatigungsblod, mit dem er an Strafentreuzungen difch Inspettionen bor. Bei diesen Inspet-tionen war er gegen Bersonal, Aerzte und Pflege-personal sehr fireng, den Patienten gegenüber zeigte er sich sehr nachsichtig. Als Bochply die Rranfenbaraden verließ, erfannte ibn ein Boligeiinspettor, ber gufällig bort in ber Rabe weilte. Bochnis wurde verhaftet und vor das Ariegs. gericht geftellt, nach ben Gutachten ber Mergte inberftellt murbe. aber dem Grrenbaus überftellt. 216 er aus

Bor furger Zeit wurde & Bochply aus dem ber Frequenstalt entlassen wurde, stabl er irgend-Dorfe Derfle bei Ung, Gradisch in das Institut wo ein Brieftergewand und gab sich als für Geistestrante eingeliefert. Bochply war wäh- Geiftlicher, besonders in der Zeit der Wall-rend des Krieges von der Front gesinchtet, ent- fahrten unn bl. Anton, aus. Rach dem Umsturg befam Bochuly eine olte Genbarmerienniform, ftatigungsblod, mit bem er an Strafenfreugungen 5 Ke-Etrafen für ichnelles Sahren bon ben Mutomobiliften eintaffierte. In ben letten Jahren ließ fich Bodinis aber eine gange Reihe von Dieb-ftablen guichulden tommen, wobei er auf feine Straffreibeit baute. Gein ftiffes Rarrentum bermandelte fich zeitweise in gefährliche Butaus briiche, weshalb er wieder dem Grrenhaus

Tagesneuigkeiten

Auto vom Zuz zertrümmert. 3mei Bermunbete.

Brag, 20. Dezember, Die Staatsbahnbiret. tion in Roniggrat berlautbart: 2m 19. Dezember durchftieg um 17 Uhr 20 Minuten bas Beronenautomobil P 5118 ben Bfoften ber Eifenbahnichranten in Rilometer 25.860 gwifden 3ung Bunglau Sauptbahnhoi und Dobrovice, worauf es mit dem Buge Rr. 316 jufammenftief. Der Araftwagen wurde ger rummert und die in ihm figenden Berfonen, der Elettrotechniter Jojef Rutina aus Brag VIII, Batory 1033, und ber Direttor einer Brager Bertanfoftelle, Anton Gimme, wurden ber wun det und ine Rrantenhaus nach Jung. Bunglan gebracht. Der Berfonengug Rr. 316 erlitt eine Beripatung bon gehn Minuten.

Ein Brager Laboratorium explodiert.

Um Dienstag ereignete fich im Laboratorium der Apothefe Bofef Dittrich, Brag-Meinfeite, eine schwere Explosion. Der Ingenieur Bartl, der ein Braparat herstellte, wurde an ein Eifengitter geworfen und ichwer verlett. Die Laboratorium. fenfter wurden gertrummert, die Ginrichtung teilweise vernichtet. Die Flommen fchligen gu den Genftern binaus.

Es stellt fich beraus, daß fich der erst ein-unddreißigjährige Ingenieur Bartl der Gefähr-lichteit seines Bersuchs bewußt war. Er arbeitete erft im ebenerbig gelegenen Laboratorium, begab fich aber auf die Bitten ber Gehilfinnen in die Raume des gweiten Stodwerles. Das Experiment beauffichtigte er von der Beranda aus. Als er fich ins Bimmer beugte, erfolgte Die Erplofion. Bartl ichlug auf bos Gitter ber Beranda auf. Bartl wurde von der Rettungswache geborgen, ichrie bor Schmergen und bat, ihm die gerfette Sand fofort abjunchmen, ba er mit ftarfen Giften gearbeitet habe. Bunadift murbe Partl in Die Mugentlinit gefchafft, ba er ichwere Berletungen an den Angen erlitten batte. Es beiteht Die Soffnung, bag er bas Augenlicht behalten wirb. Die rechte Sand wurde ihm beim Anochel amputiert.

Beftätigtes Todesurteil.

Brunn, 20. Dezember. Seuer im Mar; hatte in Troppau Johann Commar; ben Bader Frent erichoffen, mit beffen Gran er ein Liebesverhölmis unterhielt. Bon bem Echwurgericht in Troppou war Schwarz am 17. Juni 3. jum Tode burch ben Strang verurteilt morden; die Gattin Frente Julie erhielt toegen Teilnahme drei Jahre Rerfer. Gegen Das Urieil brachten die beiben Berurteilten die Richtigfeitsbeschwerde ein, über die heute das Oberfte Gericht in Brunn verhandelte, das die Rich tigleiistefdwerbe Edmartens bermarf und bas Tobesurteil in vollem Umfang beftatigie. Der Midtigleitebeichwerde non en & gab aber bas Cherfte Gericht ftatt und verwies die Angelegenheit an bas Schwurgericht in Troppou jur neuerlichen Berhand Inng jurud.

Gffen, 20. Dezember, In der Bohnung der Familie Wilhelm Fifcher in Milfipe in Beftfalen fand man ben Chemann Fifder und bie altere Eochter tot auf, mahrend die Mutter und zwei weitere Rinder noch Lebenszeichen bon fich gaben. Die Mutter wurde mit ben Rindern josort ins Arantenhaus gebracht, wo inzwischen eines gest or ben ift. Man hofft, die Mutter durchbringen zu fonnen. Der Zustand des anderen Kindes ift besorgniserregend. Es wird angenommen, daß fich die Familie vergiftet hat, doch fonnte die genaue Todesursache bisher noch nicht festgeitellt werben.

Echwere Schneelchaden in Italien

Rom, 20. Dezember. Die in gang Rord. italien niebergegangenen Echneemaffen haben in einzelnen Gtabten große Schaben an ben Bau-lichkeiten verurfacht. In ber Stadt Abria wurde burch bie Schneemaffen bas Gebande bes rungsvorlagen und funf Regierungserflarungen, altefte Balaft in der Stadt Belluno mußte infolge ber gewaltigen Schneemaffen einer Der Dorber wurde feftgenommen,

Renersbrunft überlaffen werden, durch Di er vollfommen vernichtet wurde. Ein bef tiger Ednecfturm zerftorte in der Stadt Bar die berühmte bortige Rrnpta.

Gin Schacht unterm hammer ...

Brug, 20. Dezember, Die der Union G. m. b. S. in Brag geborige Grube "Inna" bei Erupichit gelangt am 30. b. M. jur gericht-lichen Berfteigerung. Der Schatmert ber Grunde, Gebaude und des Inventors beträgt 5,009.625 Ke, ber Musrufspreis 3,339,750 Ke.

Beitere Froftmilberung. In Bohmen ftie gen gestern Die Temperaturen ftellenweise bereits etwas über ben Gefrierpuntt. In ber Oftflowatei und in Rarpathorugland dauern noch ftrenge Frofte an. Die Temperatur in Brag beirug geftern fruh: plus 1.0 Grab, bas Minimum ber let ien Racht betrug - 3.4 Grad Celfins. Babricheinliches Better morgen Donnerstag: Borwiegend bewölft, ohne bedeutende Riederschlage, in den Sudetenlandern Temperatur nahe dem Gefrierpuntte, im Rarpathengebiete bom Beften her fortidreitende Frostmilberung.

Ernennung. Der Minifter für Schulwefen und Bolfafultur bat mit ber Infpeltion ber gewerblichen Fortbildungsichulen im Infpettions bereich Auffig den Genoffen Brofeffor Baul & urften au, Reichenberg, betraut. Der 3npettionsbereich umfaßt die deutschen gewerb lichen Fortbildungeichulen in dem Gebiete gwi ichen den Begirfen Tetichen und Rarlsbad.

Der tichechifche Sprachunterricht in ben beutichen Boltsichulen Bohmens foll laut Be ichluß des Landesichulrates im nachften Coul jahre (1934-1935), in der dritten Rlaffe be ginnen. - Der Deutschunterricht in ben tichechi ichen Bolteichulen Bohmens wird in der vierten Rlaffe beginnen und in drei Bochenftunden erteilt werben. Eine Ausnahme tann nach lotalen Bedarfofallen erteilt werben. Ebenfo ber Lofalbebarf im Unterricht felbft berudfichtigt werben, wobei - wie beim Tichechifchunterricht in den beutschen Schulen - das Lehrziel babin beftimmt ift, dem Schuler bas Oprechen über die Dinge und Berfonen feiner Umgebung in lurgen Caben beignbringen und fie befähigt machen, folche Cate richtig ju lefen und ichreiben. Ebenfo foll mit ben tichechifchen Echitlern die deutsche Rurrentichrift geubt werben.

Berhaftung eines Brager bentichen Doch. ichulers. Die Brager Boligeiforresponden; feili mit: Im Busammenbang mit der Untersuchung ber gesetwidrigen Tatigfeit der Angehörigen ber aufgeloften beutschen nationalfogialifti-ich en Arbeiterpartei murbe in ber Wohnung bes Borers ber beutiden Tednit in Brag, 28 a I ter Sornichild, eine Sausfuchung vorgenom-Der Benannte wurde nach Brufung bes beichlagnahmten Materials und nach einem Berbore unter bem Berbachte von Straftaten nach § 2 und 17 bes Republitichutgesetes verhaftet Frau und in die Saft des Arcisftrafgerichtes in Prag it und eingeliefert. Die Untersuchung wird fortgesett.

Die Lage ber Sochichulaffiftenten. Mittwoch fand im Ministerium für Eduelwefen und Bolts-aufflärung eine Enquete über die Regelung ber rechtlichen und materiellen Stellung ber Bochidmilaffiftenten ftatt. Die Enquete batte Minifter Dr. Derer einbernfen. Allgemein wurde Die unhaltbare materielle Stellung bes jungen wiffenichaftlichen Rachwuchfes foftgestellt und in der vierftundigen Debatte die Richtlinien der fünftigen Regelung vereinbart. Rach Reujahr wer-ben ähnliche Berhandlungen in Brunn und Bregburg ftattfinden.

Bermift. Der im Jahre 1903 geborene Eleftrotechnifer Frang Mung, wohnhaft in Drabowit, ca. 184 Bentimeter groß, ovales Beficht, graue Augen, bunfelblond, im linten Untertiefer einen Goldgabn, fonft gefunde Babne, getleibet n blauem Uebergieber, braunem Angug mit langen Sofen, Bulloverwefte mit Reifverichlus und Binteriduben, ging am 18 Dezember bom Saufe weg angeblich, um ju einem Argt ju geben. Er ift feit diefer Beit verichoffen. Breddienliche Angaben find ar das ftaatliche Boligeifommiffariat Rarlebad ju

Batermord. Der 18jahrige Cohn bes Bur-germeifters von Rodheim, Robert & aufftroh, hat am Dienstag nachmittag nach einer Aus-einandersetzung mit seiner Mutter ben herbeieilenden Bater mit einer Armeepiftole erichoffen.

Bater und Tochter. Bie Die Blatter aus Distole; melden, murben in ber Gemeinbe Race der Landwirt Mifn poci und feine 10 jabrige Tochter'tot aufgefunden. Der Schadel bes Maddens war mit einer Urt gertrummert, ber Landwirt bat fich felbft mit einem Rudenmeifer ben Sole burchichnitten. Dit nvoei follte fich übermorgen por dem Gerichte wegen einer Angeige feiner eigenen Gobne bor bem Bericht veraniworten, weil er Die eigene Tochter mit Liebesantragen vefolgte und ihr gegenüber Bewalt angewendet haben foll. Mifnopei ift feinerzeit ichon verhaftet worden und erst seit einigen Tagen aus ber Untersuchungshaft entsassen worden.

Reine Rube in der Rirche. Der Gubrer ber "Deutschen Chriften" in Berlin, Dr. Rraufe, einer ber egtremften Bertreter feiner Gruppe, beranftaltet große Rundgebungen in den ber fchiebenften Begirten Deutschlands. Er will eine "Bewegung fur die Rirche bes Deutschen Bolfes", beren Devife fei: "Gine Ration, ein Reich,

Postlerftreif in Griechenland. Die griechi-ichen Bostangestellten haben ben Streit ausgerufen. Gie forbern eine Erhöhung ber Lobne und der Gebolter. Die Telephonverbin. bungen find unterbrochen; die telegraphischen Berbindungen balt eine Bri-batgefellichaft aufrecht. Die Regierung wird familiche griechischen Boft- und Tolographenangestellten auffordern, die Arbeit fofort wieder aufzunehmen.

Gin EM-Mann überfallen. Der EM-Mann Ewast Beit wurde am Dienstag Abend auf einem Reldwege gwifchen Rotthaufen und ledelborf überfallen und burch mehrere Schuffe leben gefährlich verkent.

Drama im Botel. Gine blutige Tragodie fpielte fich Dienstog Mitternacht in einem Sotel in Berlin ab. Dort hatte ber nach Berlin gugereifte 25jahrige Grib Baum gufammen mit einem Etragenmadden ein Bimmer ge mietet und bann bem Madchen mit einem Meffer eine ichwere Schnittwunde am Salfe beigebracht, an der es furz darauf ber-ftarb. Als der Mörder fah, was er angerichter hatte, ich nitt er fich mit bem Meffer die Reble durch.

Gin Mesner schändet dreifig Schullnaben. Die Gendarmerie in Tragof (Steiermart) ber-. haftete den 53 Jahre alten Mesner Josef Anner wegen Chandung und Rotzucht wider die Ratur, Unner verging fich an nicht weniger als breitig ichulpflichtigen Anaben im Alter von neun bis vierzehn Jahren. Bie die Erhebungen der Gendarmerie ergaben, reicht fein Treiben auf drei Jahre gurud. Mehrere ber bon Anner migbauchien Rinder find ertrantt. Er berging fich on den Kindern teils in seiner Wohnung, teils in der Cafriftet, wohin er fie lodte. Die Rinder scheinen aus Angst, der Mesner konnte fie anzeigen, bisber geschwiegen zu haben. In der Bevöllerung berricht gegen ben Berführer is vieler Rinder große Erbitterung.

Betrug - Die Furcht Des Terrors. Gin Schwindler, ber in Riel gahlreiche Radiogefchafte um wertvolle Apparate betrog, erflarte bor Bericht, daß er bei feinen "Gefchaften" Die 23-Uniform angezogen habe, weil erftens in ihr größere Gefchafte gu machen feien und zweitens bie Betrogenen Anglt batten. Anzeige gu eritatten.

Das Geheimn's ber etrustifchen Infchriften ; luften, foll dem Brofeffor, Francesco Birontt gelungen fein, der bei der Entzifferung diefer Indriften den mittleren Weg swifden ber alteren Methobe, die d'e etrustifche Sprache mit Bife bes Griechischen auslegt, und ber mobernen Dethobe, ber glottologifden, einichlug, die einen Bufammenhang mifchen bem Etrustiiden und bem Griechiiden ab febnt. Brofeffor Bironti gelangen logische Ueberfebungen aus dem Etrustifden, die ber Art der etrustifden Rultur angesehnt find und in überzen gender Beije bofumentiert werben. Birontis Forichungen gufolge fteht das Wefen der etrustifden Oprache im Gegenfat ju den Studienergebniffen ber befannten Etrusfologen Trombetti und Riberta.

Maroftanifches Dorf im Schnee. In der Umgebung der Stadt Bes (Marotto) fit reichlich Schnee gefallen. Ein 26 Rilometer bon Beg entferntes Dorf ift mit feinen 50 Eingeborenenbewohnern feit vollen funf Tagen von jedem Berfehr abgeschnitten. Gin frangofifdes Blugjeng ber Maroftoarmee in Feg bat über bem in 1500 Deter Bobe gelegenen Dorfe minmehr 100 Rilogramm Brot, Ronferven, fondenfierte Mild und gablreiche andere Lebenonrittel abgeworfen, um die Bewohner bor bem Sungertobe an erretten.

Vom Rundiunk

Empfehlenswertes aus ben Brogrammen. Freitag:

Brag: 10.30 Edulfunt. 13.45 Edallplatten, 17.05 Onbricef. Quartet. 18.30 Deutiche Genbung: Restenberg: Mufiterzichung unferer Beit, 19.10 Englifche Ronberfation. 20.25 Dr. Rral: Erfte Silfe im Binter, 21.30 Rlaviertongert, 22,00 Lette Rachrichten. - Brinn: 12.35 Mittagefongert. 18.05 Bilbende Runft. 18.30 Deutiche Genbung: Bum 30. Geburistag bon Lorbing, 20.40 Safonorchefter. — Rafchau: 16.30 Cellofongert. — Bregourg 20.40 Beethoven: Sonate A. Dur. — Bien: 15.35 Americal ftunbe, 17.20 Lieberftunbe, 20.00 Giacomo Buccini jum 75. Geburtstage. 21.50 Abendfongert. - Beile. berg: 22,30 Raditongert. - Berlin: 14,85 Walger-Hange. - Münden: 19.00 Beethoven Rongert.

Prof. Dr. Emanuel Rádl 60 Jahre



Seute bollendet einer ber fympathifdeften ifchechifden Gelehrten, Der Univerfitatsprofeffor Dr. Emanuel Rabl fein 60. Lebensjahr. Rabl lam von der Naturwiffenschaft ber, wandte fich aber bald der Philosophie und Soziologie gu. Benn er auch auf dem Gebiete der Mary-Kritis nichts Originelles geleiftet bat, um fo hober fteht er in feinen Betrachtungen bes tichechoflomafifchen Staates und Rationalitätenproblems. Er ift ftete mit großem Dut bem tichechifchen Rationalismus enigegengetreten und bat Die Auswuchse Des Chaubinismus feines Bolles in feinem Buche "Der Rrieg ber Efchechen gegen Die Deutschen" unbarmberzig gegeischt. Er hat sich baburch ben Dant aller jener Menschen verdient, welche fur die nationale Berftandigung eintre-In den letten Jahren hat er fich wieder feiner miffenichaftlichen Zatigfeit jugewandt, als deren Frucht foeben eine mehrban-dige "Gefchichte der Philosophie" ericheint.

Die Wahrheit.

(Rur einen ermordeten beutichen Genoffen.)

Du bait bie Bahrheit geliebt,

nun ift es borbei:

die Bahrheit ift tot, Behn Rlafter hinter Mauern Behn Rlafter in ber Erbe Behn Rlafter im Deer. Es ift, als hatte es fie nie gegeben. Da barfft ihren Ramen nicht nennen, barfft bich ju ihr nicht betennen, icon ber Webante an fie ift eine Sunbe. Dan tonnte ihn bir bon ber Stirne ablefen, dann wehe bir! Um liebften möchten fie die tote Bahrheit ausgraben and ber Erbe, bem Dicer, ben Gargen. um fie noch einmal gu toten. Denn in ihren Bergen ift bie große Unficherheit und fie brullen taglich lauter, um ihre Stimme gu übertonen. Ronnten fie boch die Bahrheit noch einmal mit ihren Deffern gerfleifchen, um ficher gu fein, Gie ftarren auf Die bom Blut gerotete Erbe, in die ihre Sticfel fie ftampften, und fie feben nicht: Die Bahrheit ift langit ju ben Sternen entflohen. Da leuchtet fie über bie entfeste Belt. herniederflammend bie Ecanbe ihrer Morber. Ginmal wird fie, ein Romet, nieberftürgen.

3gnotus.

Soch flingt das Lied bon der braben Grau.

Dann mehe ben Schanbern!

(DB) Die gleichgeschaltete Breffe Tentich lands hat bavon berichtet, bag in Sanau Die Martifrau Minna Muller aus Bachenbuchen bon ber EM mit einem die Tragerin beschimpfenben Blatat burch bie Stadt geführt marbe, weil fie am 12. Rovember trop mehrmaliger Aufforderung nicht für Sitler geftimmt bat. Mugerbem wurde ihr die Erifteng dadurch entzogen, dag man ihr den Berfauf auf dem Sanauer Martiplat für immer verboten bat. Das alles bat man ber Frau bei ber Mufforberung jur Wahl gu geben, angedroht, all dieser Folgen ist fich die Frau bewust gewesen, und trotbem ist sie dem terroristischen Drude nicht gewichen und ist nicht gur Wahl gegangen. Bas hat die Frau zu diesem offenen Biberftanbe bewogen? Bar fie emport über Die unerfüllten Beriprechungen, über Die brutalen Digbandlungen ber Manner aus ihrer Bermandtichaft ober Befanntichaft? Gleichgultig warum fie ibre Ablebnung bemenftrieren wollte. Gie tat es. Eine einfache Martifrau aus bem Bolle bat offenen Biberftand gegen Sitlers ganges brutales Machtinftem geleiftet, fie bat weder bor bem Terror noch bor ben Drohungen tapituliert.

Ranguruhs wandern aus. Rachbem Rug. land in ben letten Jahren botanifche Experi mente mit Blüd gemacht bat, verfucht es fich nun auch mit zoologiichen. Es follen von Auftralien größere Meugen bon Emus und Rangurubs nach Rugland exportiert und bort in ben Step. pen ausgesett werben. In einigen Jahren glaubt lingen bes ruffifden Experiments wertboll.

Das große Gterben.

Bur Beft-Epidemie in Sollandifch-Baba.

Bestepidemie das Entseben aller Menichen, heute ift die Best noch immer nicht auszurotten ift. fie nurmehr eine Beitungenachricht. Seute bedeutet für den Europäer das gespenfterhafte Bort "Beft" fein Grauen mehr, bodbitens nur ein leichtes Grufein. Aber in Mien . . . bort wütet die Beft noch immer und verlangt jahraus, jahrein viele Millionen Todes opfer. In Indien gab es 3. B, in den erften pier Jahren biefes Jahrhunderts fiber bier Millionen Best-Tote und ihre Bahl geht auch noch heute in die Dunberttaufende.

Die Beichichte ber Beft, Die mit namenlosent Glend und Bein verfnupft ift, reicht bis in bie vordriftliche Beit. Bon bem damafigen Auftreien biefer Geuche wiffen wir nur weing, Reilichriften und Contafeln befunden: Es wutete eine gebeimmisvolle Epidemie (wahrscheinlich die Pest) und verlangte gabllofe Opfer.

Bann und wo die Furie Beft bom Orient gum Otzident fiberiprang, m'ffen wir nicht genau. Der Beitpunkt und auch der Weg laffen fich nicht feftftellen. Gider ift nur, dag erft im 6. Jahrhundert n. Chr. der Gaft aus dem Morgenlande mit voller Rraft gunadit im romifden Reiche in Minon trat.

3m 14. Jahrhundert entvolferte dann die Beft halb Europa und raffte ungefahr ben vierten Zeil ber Bevollerung dabin. "Schwarzer Tod", "bas große Sterben" nannten unfere Borfahren Dieje ichauerliche Ep bemie. Gie trat guerft in Gigilien und Marfeille und einigen anderen Safenftabten auf und berbreitete fich mit unbeimlicher Schnelle fiber ben gangen Rontinent,

Unbeschreibliche Berheerungen richtete biefer rafende Tod an. Diemand war feines Bebens ficher, felbft die Flucht half nichts, da ja die Peft in gang Europa tobte. Die Menichen glaubten, Die Beft fet eine Strafe Boties, nannten fie "Gottesgeiftel" und geigelten fich, um auf biefe Beife ben Born bes Simmels abzutvenden. Es entftand ein regelrechter religiofer Wahn, man fab überall Projeffionen, beren Tellnehmer fich geißelten, um bann in der nachften Stunde, bon ber Beft betroffen, ju Boben ju follen.

Es fpielten fich auf ben Strafen mabre Bollengenen ab. In ben Johren 1348-1350 foll Europa burch die Ceuche 25 Millionen Meniden verloren haben. Diefe hobe Biffer ift verftandlich, wenn man ein'ge Zahien hort. In Reapel ftarben in diefen brei Jahren 60.000 Menichen, in Berebig fiber 100,000. In Orford gab es ju jener Beit 30,000 Studenten. 20,000 wurden Opfer ber Poft.

Und die Menichbeit ftand moditlos diefer grauenhaften Seuche gegenüber, Erft im Jahre 1804 gelang ce gwei Biffenichaftlern, Ritofat und Benfin, bie Beitbagillen ju entbeden. Die Forider fellten jeft, daß die Beftbagillen durch die Saut, gang befonders burd die Sautverwundungen - felbit durch unbebeutenbe Riffe - in ben Rorper gelangen. Die Biffenicaft erfannte auch bald, daß Schmut und Glend die beften Berbreiter diefer Ceuche find Reinlichteit, ftreng burchgeführte fanitare Dak. nahmen find alfo die beften Schummittel. Diefe Er-

In früheren Beiten war die Runde von einer magungen machen es verständlich, warum in Indien

Die Entbedung des Peftbagillus mar aber nur ein fleiner Edritt ponvarte. 3m Jahre 1913 machte bann ber Direfter Des Samburger Sapien'iden Inftitutes, Professor Dumbar, eine weitere bebeu tende Enidedung. Dem Gelehrten gelang es in Java feftguftellen, bag Beftbagillen nicht nur bie Rorper Rranten, fondern auch verfcbiebene Bebensmittel enthalten. Die Hebertragung ber Beit geichieht alfo nicht nur bom Rranten gum Rranten, fondern mit tels der Schimmelpilge auch burch gemiffe Corten von Lebensmitteln, befonders von Reis. Diefer Umitand ift auch ein Grund Safur, bag in China immer und immer wieder Peftepidemien muten.

Innerhalb fieben Zagen nach ber Anftedung pfleat die Bejt auszubrechen. Diefe Infubinationigeit bauert oft nur gwei bis fünf Tage, felten bis 15 Tage. Die erften Ungeichen ber Beft find; bobes Wieber, Dubig feit, Ropfichmergen und ein hober Grad von Apathie Beftbeulen (angeichwollene Lympbbrufen) erdeinen an den verschiedensten Rörperreilen, ichmellen an und erreichen felbft bie Grofe eines Zaubeneies.

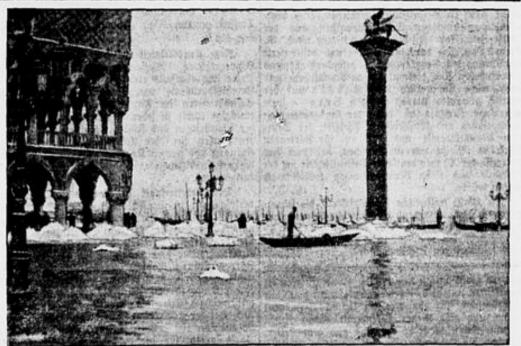
Co die Beulenpeft. Die Lungenpeft, auch burch Suften und Diefen perbreitet mirb, ift meit gefährlicher. In ber Regel verläuft bie Rrantbeit innerhalb ein bis givei Zagen toblich. Intereffant ift es auch, daß die Beulenpeft faft immer n ben Commermonaten auftrat.

Die ärziliche Biffen'daft femit noch feine ficheren Mittel gegen Dieje Gefahr. Es gibt gwar eine Art Impfung, aber bei ber Lungenpeft ift auch biefe Impfung ergebnistos. Die einzige Maglidleit ift die ftreng burchgeführte Quarantane. Die Bejt bat übrigens nach Europa avel Wege. Der eine führt burch den Guegfanal und das Riltal, ber andere ift der Beg der Raramanen aus Affien bis gum Edmargen Meer, Man muß alfo diefe Anotenpuntte, Die Einfallstore forgfam übermaden, um auf diefe Weife der Beftgefahr gu fteuern.

Um dies zu erreichen, wurden gablreiche inter rationale Bestensterenzen abgehalten. Gine der erften tagte im Jahre 1897 in Benedig. Die Regierungen aller europäischen gander befprachen dort die notwendigen Mwebrmagnahmen. Es murbe eine Beitfonvention beichloffen, ber famiide europäifden Staaten beitraten. Bur Durchfirbrung diefer Konvention murbe in Konftantinopel ein "Confeil fuperieur de famte" gegrundet. Die Aufgabe diefes Rates ift, die Beft an ihrer Ginbruchspforte aus Indien nach Guropa aufzuhalten. 3m Jahre 1911 murbe nach Mugban eine gweite

mutete im eurobailden Gouvernement Aftrachan gu Ende bes Sabrhunderts. Geither gibt es in Europa nur vereinzelte Beftfälle, aber feine Beftepibemien.

Seo Lautenichläger.



Eisblode ichwimmen auf bem Marcus-Blag.

Co fab ber fonft fo fonnenbeftrabite Marcus-Blat nach ber letten Cturmflut aus, Die mit einem Schneefturm verbunden war, Meterhoch überschwemmten die Baffer die Uger der Lagune und verwandelten den Blat zwijchen Marcustirche und Balaggo Reale in eine von Gondeln befahrene Bucht.

man jo über einen großen Bildbeftand verfügen ju fonnen. Beibe Tierarten find in Auftralien pon der Musrottung bedroht. Das Emu ift eine in Auftralien verbreitete Straugenart. Geine Gier find eine geschapte Delitateffe. Dan jagt es, um fein Gett und fein Bleifch ju gewinnen. Das Fleifch bes Emus ift eine geschapte Delifateffe. Die gute Gingewöhnung in alle Rlimas, bie bas Emu ju einem Gaft aller goologifden Garten machen, laffen es für ein Berpflanjungsexperiment befonders geeignet erfcheinen. Bubem pflangt es fich auch überall gut fort. Die gunftigen Borausfepungen treffen auch auf bas Rangurub gu. Merbings ift es bier bas Rell, auf das es ber Menich abgesehen hat. Bur Zeit wer-ben jabrlich etwa 200.000 Känguruhfelle auf ben Markt gebracht. Dem Känguruh droht durch Raubbau berfelbe Untergang, wie ihn einige andere wertvolle Tierarten erbulben mußten. Much aus biefem Grund mare beshalb ein Ge-

Gehaltsabban im Batitan - bei ben Hingeftellten. Aus ber Stadt des Batifan wird berich tet: Der Bapit hat angeordnet, daß bom 1. Janner 1934 ab bie Bebalter aller Beamten ber Stadt bes Batitan je nach ihrer Bobe um 10 bis 15 Brogent gefürst werden follen; die eine Sobe bon 2000 Bire überfteigenden Behalter follen um 15 Prozent gefürzt werben. Musgenommen bleiben Behalter unter 1000 Lire.

Bur Beachtung für tichechoflowatifche Musmanberer nach Belgien. Tidecho'lowatifde Ctaats. angehörige, welche nach Belgien auszumandern beabfichtigen, werben aufmertiam gemacht, baf bie belgiiden Beborben die Aufenthaltebewilligung mir an Berionen ertellen, die fich mit ber Bewilligung gum Antritt eines Boftens in Belgien ausweifen fonnen. Um die Ausfolgung der Bemilligung jum Boften antritt ift bie belgifche Bejandtichaft in Brag auf Grund eines im boraus vereinbarten Arbeitsbertrages, ber bom belgiiden Arbeitenminifterium beglaubigt ift, ju erfuchen.



Literarifine Ariegs-Weihnachten.

Berlin, 20. Dezember. (Inpreg.) Die Ratabeter Ronjunfrur Berlage fundigen gu nachten 35 neue Biographien über Sitler, 22 Bucher über die Geschichte der Ed und mehr als 100 Biographien über Die Minifter und andere Barteiführer an. Als Jugendliferatur ericheinen "Gelandesport und Schule", "Narienslefen und Entfernungsschähen für Dentschiands Jugend", "Der deutschen Jugend Bebriport", "Der deutsche Sturmtrupp", "Die junge Nation", "Ralender des Silfsbundes für den Behr-iport", "Die bundische Erziehung". Der "Boggenreiter Berlag" empfiehlt ju Weibnachten auch den Ermerb feiner fleineren Jugendbroichiren, beittelt: "Behrsporttafel", "Cchiegliften", "Be-feble- und Rommandotafeln" ("antlicher Bortlaut der Rommandos").

Bur die Erwachsenen gibt es andere Wehrbucher gu Beihnachten: "Das denische Seer (ein Buch des Stolzes, ein Buch der Soffnung!", internationale Bestsonferen; einberusen, die sich "Gastampf und Luftschutz", "Giftgas! Und hauptsächlich mit der dinesischen Vest befaste. wir?". "Wehrwende". Der Berlag Diesterbewirften, daß die Pest in Europa immer seltener weg sem sich für eine Serie ein, beitielt "Deutschund feltener munde. Die leste große Beffer bemie | land fordert Bleichberechtigung". Gerausgeber ift Major Weberftabt — berüchtigt als Zeuge im Leipziger Prozeft —, Brafibent eines "Reiche bundes fur beutiche Sicherheit". Die Schriften der Gerie tragen folgende Titel: "Der Freiheitefampf des deutschen Saarlandes", "Der Rambf um den Rhein", "Lufigefahr und Luftichun". "Das Greng- und Auslands Deutschtum".

Die Banfcatifche Berlageanftalt geigt an "Behrgebanten", "Grundzuge ber Wehrpolitit", "Deutschland swifden Beft und Cit", "Mili5". Der Georg Stalling Berlag - in bem Die "Behrmiffenichaft von Brof. Benfe ericbienen ift -, ichentt gu Beihnachten eine Gerie ber "Gefchichte ber Deutschen Regimenter", bon ber bieber 400 Banbe erichtenen find. Augerbem geigt er bas Buch an: "Arbeit und Baffe als Grundlage ber Nation". Der Ferbinand Sirt-Berlag in Breslau preift fein Weihnachtoge ichentbuch "Rrieg als Cant" von Generalleutnant Borft v. Menich fo an: "Mit Barme und ftiliftifcher Reinheit wird enmidelt, wie Die nationalfozialiftifche Bewegung ein natürliches Erbe aller Ariegebewährung ift " Außerdem ericheinen Dupende von Buchern über Die fünftige Befreiung ber Coar und ber Subetenbeutiden, auch ein Buch "Deutschland und der Rorrider" pon dem es in der Anfundigung beißt: "Der-Rorridor muß fallen, damit neues Recht und ein neues Befet ber Ordnung ben Often befreit."

In befonders literarifden Lederbiffen fundigt der Weihnachtsmarft eine vollige Renbear beitung der "Brototolle der Beifen von Rion" an, die der Chef des Augenpolitifchen Amtes der NEDAB und Chefredafteur des "Bolfischen Beobachters", Alfred Rosenberg, personlich vorge-nommen hat. Ueber die "Rassen" ericheint eine Flut bon Buchern: "Kunft und Raffe", "Bufit und Raffe", "Tultur und Raffe", "Seele und Raffe", "Sererbung und Raffe" und fo fort.

Mil bas bedeutet nur einen Heinen 21usidmitt aus bem Literaturmabn bes Dritten Rei-

Unterstützt die Lotterie der Arbeiterfürsorge!



Lose sind zu haben bei den Vertrauensleuten der verschiedenen Organisationen,

Man wird Ihnen sehr dankbar sein Uberraschen Sie Ihre Lieben mit einem Paar warmer Schuhe!

PRAGER ZEITUN

Die Rudfahrfarten für Sportguge. Die Ginatebahndirettion in Brag gibt befannt, daß bas Gifenbahnminifterium die Gultigfeit der befonderen Rud fahrtarten für Die Sportguge Brag-Riefengebirge, Die fur die hin- und Rudfahrt ber Condergige, Die in ben Tagen vom 22., 23., 24., 25. und 30. Tegember abgefertigt werden, gelöft wurden, bis einichlieg. Lich 6. Tänner verlängert hat. Diese Fahrfarien gelten für die Rudfahrt in ben Jogen, an benen feine Sportguge verfehren, auch fur die Fahrt mit ben regelmäßigen Bugen nach dem Fahrplan über Turnan als auch über Chlumet von Polaun nur über Turnau), und gwar für Personenguge ohne Buichlag, für Schnellzüge ober beichleunigte Buge nur dann, wenn für die mit dem Schnellzug ober mit dem beichleunigten Bug durchfahrene Strede ein entsprechender Buichlag für Die genannten Buge bezahlt wird,

Kunst und Wissen

Ausitellung: Ostar Kotolchta.

(Galerie Dr. Feigl.)

Anfaglich der Amwesenheit Ostar Rotoichtas in Brag veranstaltet die Galerie Dr. Jeigl am Jungmannplay eine Ausstellung von 14 Bilbern, Beichnungen und Lithos des befannten Runftlers, der in unferem Staat eine Reibe prominenter Berfonlichleiten portratieren will.

Das erfte Bild aus dem Jahre 1908, "Das neugeborene Rind", bringt die immer dant-bare Idec des Jungen, Werdenden, des fich und feines Lebens noch nicht bewußten Wejens, bas alle Geheimniffe um fich, noch in fich fclummern fühlt, ein gerbrechliches Etwas, nur erhalten und geschüpt bon gwei Banden: den Banden ber Eltern, die in wunderbarer Rontraftierung denfelben Grundgebanfen wiederspiegeln: liebend zu beschützen. Es ift fein bloger Bufall, dag Rotofchta in ber früheren Beit feines Echaffens folde 3been fucht. Diefer Bormand ift nichts weiter als der Ausbrud feiner bamaligen Runft, einer etwas fragilen, garten, in Binfelführung, Farben und Formengebung durchaus fraulichen und wenn man fo lagen barf "leichten" Runft. Edon das nadfte Bilb, geitlich aus bemt folgenden Jahr frammend und ein Dannerportrat barftellend, jeigt bie Bermanulidung bes Stils von Rotoidia. Alles wirtt bufferer, herber, pielleicht auch etwas verinnerlichter. Ein Grauenportrat, in bemielben fraftvollen Gtil gehalten, wenn auch nicht gang jo ansprechend -Grauenportrate lagen Rotoidita in biefer nach Ronturiertheit und Rlarbeit ringenden Beit naturgemaß nicht fo febr -, bildet ben Bebergang jum ftartften Erlebnis diefer gangen Ausstellung, jum Gemalde vom "3 rrenden Ritter" (1915). Ein Remarque der Malerei: die Figur des durch Krieg berdorbenen, ennpurgelten Menichen, bes Menichen, bem feine Ideale einftürzen, bem feine Soffnung auf ein befferes Morgen bleibt. Und Cehnfucht, viel Cebniucht flegt in jedem Pinfelftrich; ein Befreitmerbenwollen mit dem Unterbewußtsein ber Ummöglichteit.

Coll man biejen und den nachften Mbidnitt Rotoichfas, der mit einem Gachausbrud als "figu-raler Expressionismus" bezeichnet mirb, als feinen Sobepunft binftellen oder foll man die feit 1920 eintretende farben- und motioprachtigere Periode als folden aufprechen?

3m Borübergeben . . .

won Enomig opiter.

Braber Drahibinderjunge.

wiricher Tag, ber bie Baffanten gu "Echnellaufern"

merben laft. Gehr biele in warmer, winterlicher

Rleibung, die immerhin die Ralte ein wenig abgu-

lo manch armer Teufel ober im dunnen, fabenichei.

nigen Rod, bibbernd por Rafte, Un einer Ede ein

altes Mutterden mit weißem Saar. Bufammenge-

lauert lehnt fie an ber Mauer - und friert. 3fr'

fpat abends für ihre Rinber gearbeitet und nun,

fcmach und mud: geworden, an das Mitleid hilfs-

milliger Meniden appellieren ung, weil das Edid-

fal ihr nicht ben Eroft forgenter Angehöriger ber-

ficht jenen Bug ber Grubreife, mit bem bie Rot bes

icuthtern ausgestredte magere Greifenband

balten bermag. Gehr biele in warmer Rleibung .

Beinrichsgaffe, Spatnachmittag. Ralter un-

Eigentlich eine mußige Frage oder beffer eine Frage der perfonlichen Einstellung bes Beichauers. Die in der Prager Ausstellung gezeigten Bemalde aus den Jahren 1930-33: "Ronftantinopel", "Rapallo", "St. Margarita", "London" und "Bien" ftromen über bor Farbenpracht, vor Leben, vor Naturempfinden und Weligefühl hier wird dem Beichauer trunfenes, unbefummertes leben geboten; vielleicht bringt Roloidita aus bewußter Auflehnung gogen die drudenden Corgen bes Alltags diefe Runfi des unbedingten Jafagens gur Welt, im Gogenfat seiner früheren, etwas problematischeren und gedantlich ernfteren. Es ift, jedenfalls Auffaffungs und Temperamemofache, hierin ober bort ben Sobepunft des Rünftlers zu feben.

Der Bithos "Bier Gdimeftern" und bie großen Rotelzeichnungen "Göttinnen Grieden land 4" bilden den Abschluß dieser ungemein febenswerten Ausftellung, die nicht nur ftarte Einbriide ju geben imftanbe ift, fondern auch febrieich den schrittmeisen llebergang eines Rümftlers bom figuralen Expressionismus zum reinen Farbenbild Semonftriert. Wie denn Rofoichfa überhaupt einer der Bandlungsfähigiten unferer Beit ift, einer, der fich in teine Beit und Form brangen lagt, bem man feinen Fachausbrud gu Unrecht und feinen gu Rocht geben tann. Rotofchta ift fowohl Expressionist als and Impressionift; er macht alle diese "Lunftrichtungen" irgendwie mit und lagt ihren Ginflug in feinen Werfen dentlich erfennen, aber er bleibt und das ift feine großte Starte - nie bei einem einmal gefaßten Leiften. Er manbelt fich bauernd, er muğ fich ja wandeln, da er Künftler ift und als folder nur feinem, Banblungen unterworfenen, Gefühl gehorden muß.

Bon ber Prager Deutschen Dufitatabenrie, Bab. rend die Brager Tentiche Mufitatademie ihre öffentlichen Dufifabende bisber gemeinfam mit bem Boltg. bilbungeinftitut "Urania" beranftaltet, bat fie biefe bener in eigener Regie ins Bert gefest. Der er fte offentliche Dufitabend in ber beurigen Saifon fand Montag abends im Caale bes Lyceums ftatt. Er biente ber foliftifden Rongertfunft, und gwar fowohl der votalen, als auch der infirumentolen. Das fiilvolle tlaffifde Brogramm bes Abends enthielt Rlavierfompositionen bon Grang Edubert und Ludwig ban Beethoven, ein Geigen Duo und eine Floten Conate bon 3of Sandn, eine Arie aus besfelben Tonflaffifers Dratorium "Die Jahreszeiten", Lieber von Cah u-bert und felten gehorte Lieber und Gefange ber beiben, gang in Bergeffenheit geratenen, einft bochbebeutenden beutiden Liebertomponiften ans der Goethe-Beit 3ob. F. Reichardt und 3ob. R. Bumfteeg. Die durchaus faubere und paffionierie Ausführung des Peogrammes - befondere rühmend hervorzubeben find biesmal die ausbrudsfichere und gefühlereiche Copraniftin Liefl Rabera und ber technifch gewandte Bianift Beinrich Berg - legte neuerdings Beugnis ab bon ber ausgezeichneten pabagogifden und fünftlerifden Tatigfeit ber Deutichen Mufitafademie und der an ihr wirfenden Behrfrafte, Bleibt nur gu munichen, bag auch bas Intereffe ber Brager beutiden Deffentlichfeit an ber Atademie und ihren Beranftaltungen endlich mach werben murbe. C. 3.

Die attefte italienifche Echaufpielerin, Die feinergeit auch im Ausland berühmte Benetianerin Eleftra Brunini, die im 83. Lebens. jahre fteht, hat nunmehr in Bari die Sauptrolle ibres feinerzeitigen Lieblingsfrudes, "Der Schuldner

tuts, er greift mit feinen ftarren Anabenfingern in eine feiner unergrundlichen Sofentafchen, bolt ein 20. Bellerftud (fur ibn boch ein fleines Bermögen) beraus und gibt es ber Alten mit einem lieben Lacheln. Dann bfeift er fich eins und geht weiter, mabrend die Beichentte ibm mit gartlichen Mutteraugen nachliebt.

Mlier Mann bor marmen Sausichuhen.

Zeitenftrage ber Fochova, Gin großes Echubgeicaft, bor bem Gingang eine Auslage mit warmen Sausichuben. Gin armer, alter Mann mit verwitterten Bugen fteht bavor. Blidt febnfüchtig begebrlich baraufbin. Ich ja, nach einem Beben voll barter Arbeit ift man nun alt geworben. Alt und bielleicht die Sand einer Mutter, Die von fruh bis wunichlos Aber jo ein Baar warme Sausidube, jo ein gang fleines bifichen Behaglichfeit, bas hatte man icon noch gang gern. Es ift ja auch fo bitter falt. Und wenn man alt ift, bonn febnt man fich um fo mehr nach ein wenig Barme. Aber Roblen foften gonnte - ihre ichuchtern ausgestredte Sand Geld. Und man bat grad fo viel, daß man nicht berempfängt felten nur ein paar Beller. Da - ein bungert. Beigen? Dagn reichts nicht mehr. Aber, fo Drabtbinderjunge naht - auf feinem jungen Geein Paar icone, warme Sausichube, Die tonnen boch eigentlich nicht fo teuer - und ber arme, alte Lebens die Buge armer Rinder gar oft ju zeichnen Mann, dem folde Gedanten wohl burch den Ropf pflegt. Auch er friert in feiner nichts weniger als geben mogen, tritt noch etwas naber an bie Aus-alte Mutterchen ba an ber Ede, Best fieht er fie bin. Und geht mit fcweren, muben Schritten fort. auch. Und, mas fo viele Baffanten nicht taten, er

Grogmutter' pon Ballino, gefpielt. Die greife Rünftlerin ftand bereits volle 17 Jahre nicht mehr auf den Brettern.

Bochenfpielplan des Reuen Deutschen Theaters. Donnerstag, 7% Uhr: "Garten Eden." (C 1.) 6% Uhr: "Buntiden und Anton." (D 2.) - Montog, 2% Uhr: "Bünftden und Anton." 7% Uhr: Erftaufführung: "Iwei Berzen im Dreivierteliaft." Dienstag, 11 Uhr vorm : "Buntt men und Unton." 214 Uhr: "Ball im Cabon." 71/4 Uhr: Enfemblegaftipiet Durieng, Baffermann, Deutsch, Moifi: "Don Carlos." (Abonn, aufgeh.)

Wochenspielplan ber Rleinen Bubne. Donners tag, 8 Uhr "Ingitriere Beitung." (Bantbeamte und freier Bertauf.) - Freitag, 8 Uhr: "Iluftrierte Beitung," Rulturberbandefreunde (!). Montag, 3 Uhr: "Alleg hopp." 7% Uhr: Erftaufführung: Die Regimentstochter." Dienstag, 3 Uhr: "Der Garten Eden." 7% Uhr: Urauf. fabrung: "Die ichonfte Che."

Weihnachtsbücher

Spiel - Körperpflege

Der Bunbestag bes lettifchen Arbeiterfport. bunbes findet am 4. Geber 1934 ftatt. Gine Reife organifatorifder Fragen und die Stellung ber Regierung jum Arbeiterfport werden den Sauptieilt ber Lagung einnehmen. - Der Arbeiterfamari. terbund ift begrundet worben. Ale Borfipenber murbe Dr. O. Lietvieti gewählt. Der Untrag um die Mufnahme in die @ 2 2 3. ift an das Buro ber Juternationale gestellt worden. - Der Eis. hodenfport ift im vollen Gange. Conntag, den 17. Dezember, begannen bie Gerienfpiele um die lettijde Meifterfchaft. - Die Rorbballmei. fterichaften werben icon ben 5. Conntag ausgespielt. Gie werden bis Ende Janner Die Mannichaften beichäftigen. Die Rorbballmeifterichaft ber Grauen begann am 10. Dezember. Das erfte Treffen gewann Riga Bentrum gegen Rote Dung mit 9:6.

Rege Murstätigteit in ber Schweig. Gur bie Schwerathleten, Wafferfahrer, Schwimmer und Boger find chenfalls ein- und zweitägige Rurje für Bereinssportwarte vorgesehen. Der Echulung von Ediederichtern im Gugball und Sandball werden eintägige Rurje in jeder Region Dienen, Die Leiter ber Altereriegen und Rinberriegen follen in eintägigen Rurfen für ihre Arbeit gerüftet werden. Die Aronung bes gangen Ruremefens bringen bie fünftagigen Ausbildungsfurfe far Oberturner und Oberturnerinnen.

Der Arbeiterfport in Balaftina. Die Bubenberfolgungen in Dentichland und ber Generalftreit ber Araber haben bie Belt wieber auf Balafting aufmertfam gemacht. Weit bon Europa, abgeichnitten bon ben Arbeitersportlern ber Welt, tampfen bie Arbeiteriportler bon Balaftina für die fogialiftifche Rorpererziehung. Tapfer, wie fie ihre Beimat berteidigen, find fie auch beftrebt, ben Arbeiterfport in ibrem Banbe gu berbreiten, Es ift bewundernemert, mit welchem Eifer die Genoffen bei ihrer Arbeit schen, die das Alter von hundert Jahren bereits fie mit über 100 Zeilnehmern vertreten. Regelmäßige Rurfe forgen für die technische und geiftige Aus. gen über biofe Berfonen angestellt, bon benen 85 bilbung ber Funftionare. Das feste Bundesfest mar mannfich und 72 weiblich find. Rach ihren Bebon über 10.000 Bulchauern befucht. Es war ein rufen geordnet find 69 Schafer und Schaferinnen, Beit gibt ber Berband eine Sportgeitung in jubifcher Sprache beraus, Durch bie Ginwanderung ber beutiden Gludtlinge find bem Berbande neue Mitftreiter beigetreten.

Aus der Partei

Beute Gigung bes Begirtebilbungsausichuffes um 19 Uhr in ber Rebattion bes "Cogialdemofrat"

Jugendbewegung.

3. 3. II und III, Beute, 8 Uhr, im Be'm ber 2. 3. II: Bortrag über ben Reichstagebrandprogeh.

> n das heim des flaffenbewuhlen i Urbeilers gehört d. Zentralorgan ber Tentimen fogialbemotr. Arbeiterpartei "Sozialdemotrat"

Literatur

Der Rampf einer Republit. Das große hiftorifd. bofumentarifde Berf Bilbelm Bergogs, bas er in mehr als dreifahriger Arbeit bollendete, zeichnet bie politifche, fogiale, geiftige und fulturelle Bettegung, die durch die Drenfus-Affare bor dreißig Sabren in Frankreich ausgeloft murbe. Aus einer ungeheuren Gulle bon Gefchebniffen, Rampfen, Brojeffen, biplomatifden Aften, Briefen, Tage-Geheimtelegrammen, Gerichtsprotofollen und Zeitungsauffaben erfieht bas einzigartige Bijd einer Choche, ihrer politischen, geiftigen und fostalen Kämpfe. Es ist die hervische Periode der dritten französischen Republik. Ein ganzes Boll ist der Seid diefes ungeheuren Dramas, bas über fich hinausmuchs und gang Europa aufhorden machte. Wihelm Perjog gibt in biefem Buch auf Grund miffenichafticher Erforichung des gefamten Materials, der Quellen und der Dofumente fotoobl wie mundlicher Berichte von noch lebenden Beitgenoffen, die Beichichte aller diejer Ranmfe bergeftalt, daß ein getreues Abbild jener beroifden Beriode entfieht, die ein Rampf um die Republik war und mit dem Gieg der Republifaner gogen die Feinde der Republit endete. Ungewöhnlich feffelnde Beichnungen, Bortrats und Raritaiuren, die Bergog in ben Beitichriften und fatirifden Blattern ber bamaligen Epode aufgestöbert bat, Bilbern bon Steinlen, Forain, Caran d'Ache u. v. a. geben dem Buch einen befonderen Reig. Dit diefem Bert glaubt bie Bude tgilde Gutenberg, Burich, Bien, Brag II. Smeeth 27, nach einer taum mehr überblidbaren Drenfus-Literatur die abichliegende Darftellung ber Affare" ju geben. Darüber binaus ift Bilbelm Bergogs biftoriche Arbeit ein Buch bon berbluffenber Altualităt. Obwohl oder gerade weil Bergog es permeidet, die gahllofen Barallelen gu unferer Beit gu unterftreichen. Ungefichts ber Bedeutung bes Buches legte Die Buchergilde Bert darauf, es möglichit brei. ten Edichten suganglich su machen und bat tros bem Riefenumfung von faft 1000 Geiten ben Berfaufspreis fur das in Be'nen gebundene Exemplar für Mitglieber auf nur Ke 37.50 feftgefest.

Palaftina-Bericht eines Richtjuben. Bon Rurt Stechert. Berlog E. Brager, Ben I. 326 Geiten Breis Dit. 2 .- , geb. Dit. 3 .- . Rurt Stechert bot als Cogialift und Richtjude Palafting, auf deffen Boden Englander, Araber und Juden ringen, bereift und war bemubt, es mit "unparteiffcen Augen gu sehen, es ohne leidenschaftliche Einstellung, die fo viele Berichte über das "beilige Land" aufmeijen, ju erleben. Was er in dem Buche gibt, ift fein bloger Reifebericht, feine augerliche Schilderung von Eindruden und Etlebniffen, fondern ber Berfoffer fucht die Geele des Landes und feiner verichiebenorrigen Bemobner gu erforiden, die Erfebtrafie ber Rampie, bon denen es erfüllt ift, Die Wegenfage, d'e bas Land in ftandiger Garung halten, ju ergrunden. Brifd und anregend geidrieben enthalt das Bud, Sas wirklich objettiv zu fein bestrebt ift, wiele mertbolle Beobachtungen und fluge Gebanten. Es berichtet bom Rampfe ber "bier Fronten", das ift bom Rampf der Englander um Balaftina, von der Rationalbemegung ber Araber, bom Sober und Rampf unter den Bionifien und von der Rlaffenbewegung bes jubifden Proletariats. Es ichilbert auch die Anfabe ju einer Arbeiter- und Bauernfollefrive, Die genoffenschaftlichen Anfiedlungen und weiß auch v'el bes Bemerfensmerten über das Leben der arabifden Bevolferung und ber jubifchen Anfiedler gu ergablen. In ber Palaftina Literatur wird bas Buch durch feine guten Beobachtungen, burch feine Objeftimitat, aber auch durch fein Eindringen in die Fulle bet außeren Ericheinungen einen hervorragenben Blag

Statiftif Der Methufalems,

Rach einem Bericht des Londoner "Daily überichritten haben. Man hat gründliche Erhebun-48 andere Londarbeiter, 18 gehören jum Gefinde und 15 find Sausfrauen, Biele von diefen uralten Leuten haben noch in hoben Jahren Nachkommen erhalten. 41 waren über 65, 21 über 70, 9 über 75 und zwei fogar über 80 3abre, als ihnen noch Rinderjegen guteil wurde. Gine Anjahl der so alten Frauen haben viele Kinder goboren: 8 Francen je 9, drei je 10, 4 je 13 und 2 je 16 Stinder. Ueber die Lebensweise ift festgestellt worden, daß 33 diefer Cenioren nur Tee, aber feinen Alfohol trinken, 125 jedoch auch Alfohol in mäßigen Mengen gu fich nehmen, 48 rauchen. Die Bemuisart Diefer alten Beute wird begreiflicher weise als durchwegs ausgeglichen bezeichnet. Gie leben famtlich einfach, effen felten Gleifch, bagegen in der Sauptfache pflangliche Roft, Rafe und Brot. Much ihre Eltern und Großeltern haben die durchidmittliche Lebensbauer ihrer Landsleute

De tange be et Biegeried Zand. - Chafrabaften Riagnat. - Berantwortlicher Rebaftenet Dr. Emil Bir an h. Brag. - Drudt "Rein" A. G. für Zeitung- und Buchbrud. Prag. - Bir ben Drud verantwortliche Dete Golft. Dieg. - Die Bei innammerfentennfartur murbe bon ber Boft- u. Zelegtaphendreftion mit Erlaß Rr 13-800/VII 1990 bereiltigt - Bejaglbedingungen: Bei Zeitung und Buchbrud. Prag. - Bur ben Drud verantwortliche Otto Golft. palbiagtig Ko M., gangidhing Ko 102., - Interest merben lant Zerif billigft berechnet, Bei stingendung per Reisentwarten. Prog. - Drudt "Rein" A.-G. für Zeitung- und Buchbrud. Prag. - Bur ben Drud verantwortliche Otto Golft. Belleging ben Reisentwarten.